

Ad  
113 m.

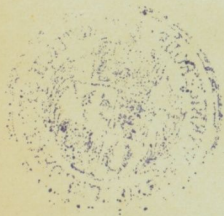
Diese Anz. W

Ans.









Dr. M. Luther's

# Kleiner Katechismus

mit

biblischen Sprüchen, geschichtlichen und Lehr-Abschnitten  
der heiligen Schrift und Gesängen.

Vierte Auflage.



Magdeburg,  
Heinrichshofen'sche Buchhandlung.  
1852.

Dr. M. Luther's

# Heinrich Kutschmann

Die heiligen Schrift und die  
biblischen Geschichten und Lehr-Weisheiten

1811



L 2,1





## Vorwort

zur ersten Auflage.

Es schien den Geistlichen der Diözese Barleben wünschenswerth, beim Religions- und Konfirmanden-Unterricht einen gemeinsamen Leitfaden zu besitzen. Sie beschloßen daher, den kleinen Katechismus Dr. M. Luther's abdrucken zu lassen, eine Sammlung von Bibel-Sprüchen, Gesängen, geschichtlichen und Lehr-Abschnitten der heiligen Schrift zu veranstalten, und diese dem Katechismus hinzuzufügen. So ist das vorliegende, mit Genehmigung des Königlich Hochwürdigem Consistorii für die Provinz Sachsen herausgegebene Büchelchen entstanden, über dessen Gebrauch folgende Bemerkungen genügen mögen:

- 1) Das Büchelchen ist den Kindern in die Hand zu geben.
- 2) Geistliche und Lehrer vertheilen entweder ein für alle Mal oder für einen bestimmten Cursus die zu lernenden Sprüche und Gesänge, sowie die biblischen Geschichten auf die einzelnen Klassen oder Abtheilungen.
- 3) Der Katechismus, die vollständig abgedruckten Sprüche und die Gesänge, deren Nummern und Anfangszeilen durch besonderen Druck hervorgehoben und die aus dem kirchlichen Gesangbuche entlehnt sind, sowie möglichst viele Schriftabschnitte, werden von den Kindern genau dem Gedächtnisse eingepägt; die nicht vollständig abgedruckten Sprüche und die mit gewöhnlicher Schrift

bezeichneten Gefänge sind zur beliebigen Benutzung hinzugesügt, und werden erst dann auswendig gelernt, wenn erstere vollständig memorirt sind.

- 4) Die dem Inhalt und dem Orte nach angedeuteten biblischen Geschichten werden in der Oberklasse der Reihe nach erzählt; die in der Unterklasse bereits vorgetragenen werden in der Oberklasse in der Regel nur zu repetiren sein.
- 5) Beim Durchnehmen des Katechismus wird auf die biblischen Geschichten, die Schriftabschnitte und Gefänge hingewiesen; letztere werden meistens auch dabei gelernt werden können. Hinsichtlich der Bibelsprüche versteht sich dies ohnehin von selbst.
- 6) Die Fortsührung im Unterricht ist theils durch den Katechismus selbst, theils durch die Ueberschriften in der Spruchsammlung angedeutet.

Die Geistlichen und Lehrer der genannten Diözes werden sich über die Hülfsbücher beim Unterricht zu einigen suchen, und auch späterhin diese Verständigung beim Umtausch des einen und andern Hülfsbuches im Auge behalten.

Gott möge auch auf diese geringe Arbeit seinen Segen legen.

Barleben, im November 1847. *Arzt Super.*



## Vorwort

zur dritten Auflage.

Bei dieser (dritten) Auflage sind nach den gemachten Erfahrungen und nach den mir von vielen Amtsbrüdern zugegangenen Wünschen und Beurtheilungen (wofür ich denselben meinen herzlichsten Dank sage) folgende Veränderungen und Erweiterungen eingetreten:

- 1) Die Gesänge sind im Spruchbuche bei den einzelnen Lehrabschnitten (Geboten, Artikeln u.) — wo sie ihrem Inhalte nach berücksichtigt und gelernt werden können — mit den Anfangszeilen angegeben.
- 2) Die biblischen Geschichten sind ebenfalls da angeführt, wo sie zur Erläuterung und Begründung dienen, und zwar unter Angabe des Orts, wo sie in der heiligen Schrift stehen; Beides unter diesem Zeichen: [ ].
- 3) Die Unterweisung über die Beichte und das Amt der Schlüssel ist nach den 5 Hauptstücken abgedruckt.
- 4) Die Spruchsammlung schließt sich enger an den Luth. Katechismus an, namentlich beim 2. Hauptstücke.
- 5) Auf dieselbe folgt eine Sammlung von Gebeten. Es bedarf aber wohl kaum der Bemerkung, daß auch mehrere der herangezogenen Gesänge und einzelne Verse aus denselben als Gebete benützt werden können, einige derselben sind auch in diesem Anhange angegeben.

- 6) Die Gesänge sind nach ihren Anfangszeilen und in den einzelnen Spalten nach ihren Nummern angegeben, die sie in den verschiedenen Gesangbüchern führen. Eine Spalte ist offen gelassen für diejenigen Gemeinden, deren kirchliches Gesangbuch in den Ueberschriften nicht genannt ist.
- 7) An die Gesänge schließen sich an: die Angaben der biblischen Geschichten, welche erzählt werden sollen, und der größeren Schriftabschnitte, welche zum Memoriren empfohlen sind, und die sogenannten Fragestücke.

Des Herrn Segen sei mit Allen, die aus diesem Büchlein lehren und lernen!

Barleben, im September 1852.

Der Superintendent **Strebe.**

---

Die vierte Auflage ist der fast unveränderte Abdruck der dritten; nur ist die in vorstehender Vorrede zur dritten Auflage angegebene, aber bei dem Druck derselben nicht ganz innegehaltene Anordnung der einzelnen Bestandtheile dieses Büchelchens bei dieser vierten Auflage hergestellt (S. die Angabe der Aufeinanderfolge unter Nr. 5—7. der Vorrede zur dritten Auflage).

Barleben, im December 1852.

**Strebe.**

# Die Hauptstücke des Katechismus Lutheri.

## I. Das erste Hauptstück.

### Von den heiligen zehn Geboten Gottes.

#### 1. Wie lautet das erste Gebot?

**Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben Mir.** capit.

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

#### 2. Wie lautet das zweite Gebot?

**Du sollst den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen mißbraucht!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bei Seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen; sondern denselben in allen Nöthen anrufen, beten, loben und danken.

#### 3. Wie lautet das dritte Gebot?

**Du sollst den Feiertag heiligen!** capit.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und Sein Wort nicht verachten; sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.

#### 4. Wie lautet das vierte Gebot?

**Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe und du lange lebest auf Erden!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten, noch erzürnen; sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth haben.

5. Wie lautet das fünfte Gebot?

**Du sollst nicht tödten!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun; sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöthen.

6. Wie lautet das sechste Gebot?

**Du sollst nicht ehebrechen!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl liebe und ehre.

7. Wie lautet das siebente Gebot?

**Du sollst nicht stehlen!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten sein Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waare oder Handel an uns bringen; sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

8. Wie lautet das achte Gebot?

**Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden oder bösen Leumund machen; sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden, und alles zum Besten kehren.

9. Wie lautet das neunte Gebot?

**Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechts an uns bringen; sondern ihm, dasselbe zu behalten, förderlich und dienstlich sein.

10. Wie lautet das zehnte Gebot?

**Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles, was sein ist!**

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen

oder abwendig machen; sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und thun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen?

Er sagt also:

**Ich, der Herr, dein Gott, bin ein starker eifriger Gott, der über die, so Mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern bis in's dritte und vierte Glied; aber denen, so Mich lieben und Meine Gebote halten, thue Ich wohl bis in's tausendste Glied.**

Was ist das?

Gott dräuet zu strafen alle, die diese Gebote übertreten; darum sollen wir uns fürchten vor Seinem Zorn und nicht wider solche Gebote thun. Er verheißt aber Gnade und alles Gute allen, die solche Gebote halten; darum sollen wir Ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach Seinen Geboten.

*Matth. 23, 18-20. 2 Cor. 13, 13. 1 Joh. 5, 7-8. 1 Petr. 1, 12. 2. Joh. 14.*

II. Das andere Hauptstück.

**Vom christlichen Glauben.**

1. Wovon handelt der erste Artikel?

**Von der Schöpfung.**

Wie lautet er?

**Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.**

Was ist das?

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat sammt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen und Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält; dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter, mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmt und vor allem Uebel behütet und bewahret; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne all' mein Verdienst und Würdigkeit. Das alles ich Ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

2. Wovon handelt der zweite Artikel?

**Von der Erlösung.**

Wie lautet er?

**Ich glaube an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.**

Was ist das?

Ich glaube, daß Jesus Christus, — wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, — sei mein Herr, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit Seinem heiligen theuren Blute und mit Seinem unschuldigen Leiden und Sterben auf daß ich Sein eigen sei und in Seinem Reiche unter Ihm lebe und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie Er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

3. Wovon handelt der dritte Artikel?

### **Von der Heiligung.**

Wie lautet er?

**Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.**

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu Ihm kommen kann; sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit Seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie Er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammlet, erleuchtet, heiligt und bei Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben; in welcher Christenheit Er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebt, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir sammt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.



III. Das dritte Hauptstück.

**Vom Gebet des Herrn oder vom heiligen  
Vater Unser.**

Wie lautet die Vorrede?

**Vater Unser, der Du bist im Himmel!**

Was ist das?

Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollen, Er sei unser rechter Vater und wir Seine rechten Kinder; auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht Ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

1. Wie lautet die erste Bitte?

**Geheiligt werde Dein Name!**

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns heilig werde.

Wie geschieht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig als die Kinder Gottes danach leben. Das hilft uns, lieber Vater im Himmel! Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret, der entheiligt unter uns den Namen Gottes. Davor behüte uns, lieber himmlischer Vater!

2. Wie lautet die andere Bitte?

**Dein Reich komme!**

Was ist das?

Gottes Reich kommt wohl ohne unser Gebet von ihm selbst; aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns Seinen heiligen Geist giebt, daß wir Seinem heiligen Worte durch Seine Gnade glauben und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

3. Wie lautet die dritte Bitte?

**Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch  
auf Erden!**

Was ist das?

Gottes guter und gnädiger Wille geschieht wohl ohne unser Gebet; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns geschehe.

Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen und Sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt und unferes Fleisches Wille; sondern stärket und behält uns fest in Seinem Wort und Glauben bis an unser Ende: das ist Sein gnädiger und guter Wille.

4. Wie lautet die vierte Bitte?

**Unser täglich Brod gib uns heute!**

Was ist das?

Gott giebt das tägliche Brod auch wohl ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, daß Er's uns erkennen lasse und wir mit Dankfagung empfaben unser täglich Brod.

Was heißt denn täglich Brod?

Alles, was zur Leibes-Nahrung und Nothdurft gehört, als: Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

5. Wie lautet die fünfte Bitte?

**Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!**

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen solche Bitte nicht versagen; denn wir sind der keines werth, das wir bitten, haben's auch nicht verdienet; sondern Er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen und wohl eitel Strafe verdienen. So wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben und gerne wohlthun denen, die sich an uns versündigen.

6. Wie lautet die sechste Bitte?

**Und führe uns nicht in Versuchung!**

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand; aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns Gott wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge, noch verführe in Mißglauben, Verzweiflung und andere große Schande und Laster;

und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

7. Wie lautet die siebente Bitte?

**Sondern erlöse uns von dem Uebel!**

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerlei Uebel, Leibes und der Seelen, Gutes und Ehre, erlöse, und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt, ein seliges Ende beschere, und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu Sich nehme in den Himmel.

Wie lautet der Beschluß?

**Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen!**

Was heißt Amen?

Daß ich soll gewiß sein, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhört: denn Er selbst hat uns geboten, also zu beten, und verheißen, daß Er uns wolle erhören. Amen, Amen, das heißt: Ja, Ja, es soll also geschehen.

#### IV. Das vierte Hauptstück.

### Vom Sacrament der heiligen Taufe,

Zum ersten.

**Was ist die Taufe?**

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser; sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Da unser Herr Christus spricht, Matthäi am letzten: Gehet hin in alle Welt und lehret alle Heiden, **und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.** *Matth. 28, 19, 20.*

Zum andern.

**Was giebt oder nützet die Taufe?**

Sie wirket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tode und Teufel, und giebt die ewige Seligkeit allen, die es glauben, wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheißung Gottes?

Da unser Herr Christus spricht, Marci am letzten: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

Zum dritten.

**Wie kann Wasser solche große Dinge thun?**

Wasser thut's freilich nicht; sondern das Wort Gottes, so mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Worte Gottes im Wasser trauct. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Taufe; aber mit dem Worte Gottes ist es eine Taufe, das ist: ein gnadenreich Wasser des Lebens und ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geist; wie Sanct Paulus sagt zum Tito im dritten Capitel: Gott macht uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch Jesum Christum unsern Heiland; auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr!

Zum vierten.

**Was bedeutet denn solch Wassertaufen?**

Es bedeutet: daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll erfäufet werden, und sterben mit allen Sünden und bösen Lüften; und wiederum täglich herauskommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

St. Paulus zu den Römern am sechsten spricht: Wir sind sammt Christo durch die Taufe begraben in den Tod; auf daß, gleichwie Christus ist von den Todten auferwecket durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

V. Das fünfte Hauptstück.

**Vom Sacrament des Altars oder vom heiligen Abendmahl.**

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi,

unter dem Brod und Wein, uns Christen zu essen und zu trinken, von Christo selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus, Marcus, Lucas und Sanct Paulus: *1 Cor. 11, 23-29. 26, 26-29. 14, 22-25.*

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brod, dankete, brach's, und gab's Seinen Jüngern und sprach: **Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu Meinem Gedächtniß.**

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den und sprach: **Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in Meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trinket, zu Meinem Gedächtniß.**

Was nütet denn solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Nämlich, daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird; denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kann leiblich Essen und Trinken solche große Dinge thun?

Essen und Trinken thut's freilich nicht, sondern die Worte, so da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken als das Hauptstück im Sacrament; und wer denselben Worten glaubet, der hat, was sie sagen, und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten, ist wohl eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubet oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt. Denn das Wort: **Für euch**, fordert eitel gläubige Herzen.

*17024. Haupt. Nov 46. + 17024. 2. u.*

## Die Beichte und das Amt der Schlüssel.

### Was ist die Beichte?

Die Beichte begreift zwei Stücke in sich: eines, daß man die Sünde bekenne; das andere, daß man die Absolution oder Vergebung vom Beichtiger empfangen als von Gott selber, und ja nicht daran zweifle, sondern fest glaube, die Sünden seien dadurch vergeben vor Gott im Himmel. *1 Cor. 11, 26-27.*

### Welche Sünden soll man beichten?

Vor Gott soll man sich aller Sünden schuldig geben, auch die wir nicht erkennen, wie wir im Vaterunser thun; aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünden bekennen, die wir wissen und fühlen im Herzen.

### Welche sind die?

Da siehe deinen Stand an nach den zehn Geboten: ob du Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Herr, Frau, Knecht Magd seiest; ob du ungehorsam, untreu, unfleißig, zornig, unzüchtig, häßig gewesen seiest; ob du jemand Leid gethan hast, mit Worten oder Werken; ob du gestohlen, versäuemet, verwahrloset oder Schaden gethan hast.

### Was ist das Amt der Schlüssel?

Es ist die sonderbare Kirchengewalt, die Christus Seiner Kirche auf Erden gegeben hat: den bußfertigen Sündern die Sünde zu vergeben, den unbußfertigen aber die Sünde zu behalten, so lange sie nicht Buße thun. *Matth. 16, 19. 18, 18.*

### Wo stehet das geschrieben?

So schreibet der heilige Evangelist Johannes im zwanzigsten Kapitel: „Der Herr Jesus blies Seine Jünger an und sprach zu ihnen: „Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.““ *Joh 20, 19-23.*

### Was glaubest du bei diesen Worten?

Ich glaube: was die berufenen Diener Christi aus Seinem göttlichen Befehl mit uns handeln, sonderlich wenn sie die öffentlichen und unbußfertigen Sünder von der christlichen Gemeinde ausschließen, und die, so ihre Sünden bereuen und sich bessern wollen, wiederum entbinden, daß es also kräftig und gewiß sei auch im Himmel, als handelte es unser lieber Herr Christus selber mit uns.

## Zur Einleitung.

### Offenbarung.

Röm. 1, 19 und 20. Daß man weiß, daß Gott sei, ist ihnen<sup>3</sup> offenbar; denn Gott hat es ihnen geoffenbaret, damit, daß Gottes unsichtbares Wesen, d. i. Seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man deß wahrnimmt an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt; also, daß sie keine Entschuldigung haben.

~~Röm. 2, 14—15. Denn so die Heiden, die *17. 19, 2* *Re. 19, 2*~~

Ap. = Gesch. 14, 17. Und zwar hat Er sich nicht unbezeugt gelassen, hat uns viel Gutes gethan und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben und unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. *17. 19, 2* *Re. 19, 2*

Hebr. 1, 1—2. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat Er am letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, welchen Er gesetzt hat zum Erben über alles, durch welchen Er auch die Welt gemacht hat. *17. 19, 2* *Re. 19, 2*

Micha 6, 8. Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nämlich Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig sein vor Deinem Gott. *17. 19, 2* *Re. 19, 2*

[Gef.: „Wir Menschen sind zu dem, o Gott etc.“ „Dein Wort, o Höchster etc. 1. Mos. 17, 1—9.]

### Die Bibel.

Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen; und sie ist's, die von Mir zeuget.

2. Tim. 3, 15—17. Und weil du von Kind auf die heilige Schrift weißt, kann dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum; denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.

[Ap. = Gesch. 8, 26—40.]

## Das alte Testament.

2. Petri 1, 19—21. Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheint in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen. — Und das sollt ihr für das erste wissen, daß keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigener Auslegung. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht, sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geist.

[Jer. 2. 1. Kön. 13, 1—7.]

## Das neue Testament.

2. Matth. 26, 28. Das ist Mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele, zur Vergebung der Sünden.

## Verhältniß beider zu einander.

2. Matth. 5, 17. Ihr sollt nicht wähnen, daß Ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.

## Das Gesetz.

Matth. 22, 37—40. Du sollst lieben Gott, Deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüth. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst lieben deinen Nächsten als dich selbst. In diesen zweien Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

1. Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu Gott, daß wir Seine Gebote halten; und Seine Gebote sind nicht schwer.

Röm. 13, 10. Die Liebe thut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

[2. Mos. 19—20. 1. Mos. 22. Ges.: „D Gott, du frommer ic.“ „Laß mich dein sein ic.“]

## Erstes Hauptstück.

## Erstes Gebot.

Abgötterei, welche ist falsche Furcht, falsche Liebe und falsches Vertrauen, verboten; und die Gottesverehrung in Furcht, Liebe und Vertrauen geboten.

5. Mose 6, 4. Höre, Israel, der Herr unser Gott ist ein einziger Herr.



Matth. 4, 10. Du sollst anbeten Gott, Deinen Herrn, und Ihm allein dienen.

Matth. 6, 24. Niemand kann zweien Herren dienen. Entweder er wird einen hassen, und den andern lieben; oder wird einem anhangen, und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen, und dem Mammon.

1. Cor. 10, 7. Werdet auch nicht Abgöttische ic.

[2. Mos. 32.; Marc. 15, 15. (Pilatus); 2. Chron. 16, 12.]

### Furcht Gottes.

Ps. 33, 8—9. Alle Welt fürchte den Herrn, und vor Ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet; denn so Er spricht, so geschieht es; so Er gebietet, so stehet es da.

Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle.

### Frucht der Gottesfurcht.

Job. 4, 6. Dein Lebelang habe Gott vor Augen und im Herzen und hüte dich, daß du in keine Sünde willigest, und thust wider Gottes Gebot.

### (Uebergang.)

Röm. 8, 15. Ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater.

### Lieben.

1. Joh. 4, 16—21. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. Daran ist die Liebe völlig bei uns, auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts; denn gleichwie Er ist, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der Liebe. Lasset uns Ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebet. So jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet? Und dieß Gebot haben wir von Ihm, daß wer Gott liebet, daß der auch seinen Bruder liebe.

Ps. 73, 25—26. Wenn ich nur Dich habe ic.

1. Joh. 2, 15—17. Habt nicht lieb die Welt ic.

Segen der Liebe.

Röm. 8, 28. Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

(Uebergang.)

Pf. 34, 9. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf Ihn trauet.

Vertrauen.

Pf. 37, 5. Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf Ihn, Er wird es wohl machen.

Pf. 118, 8-9. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Fürsten.

Matth. 6, 25-34. Darum sage Ich euch: Sorget ic.

Selige Frucht des Vertrauens.

Pf. 55, 23. Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.

Jer. 17, 7-8. Gesegnet ist der Mann ic.

[Gef.: „Wer nur den lieben Gott ic.“ „Befiehl dem Herrn deine ic.“ „Willst du der Weisheit ic.“ Pf. 23. (David); 1. Mos. 15, 1-6. (Abraham); 1. Sam. 17. (David).]

Zweites Gebot. 2 Mos. 24, 10-23

Entweihung des göttlichen Namens.

IV Matth. 7, 21. Es werden nicht alle, die zu Mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen; sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Jac. 1, 6-10.

I Matth. 5, 44-45. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; thut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen; auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn Er läßt Seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Röm. 12, 14. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und fluchet nicht. [2. Sam. 16, 5-8. (Eimei)].

I Matth. 5, 37. Eure Rede sei: Ja, ja; nein, nein; was drüber ist, das ist vom Uebel. 1. Pet. 3, 10-11.

Sir. 23, 9-12. Gewöhne deinen Mund nicht ic.

5. Mose 6, 13. Du sollst den Herrn ic.

II Hebr. 6, 16. Die Menschen schwören wohl bei einem Größern, denn sie sind; und der Eid macht ein Ende alles Haders, dabei es fest bleibt unter ihnen.

[Röm. 1, 9. (Paulus); Matth. 26, 63-64.]

III Zaubern 5 Mos 18, 10-12 IV Matth 7, 21-23 Ez 13, 6-8

2 Tim 3, 5

Matth. 16, 26. Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?

### Heilighalten des göttlichen Namens.

Pf. 50, 15. Rufe Mich an in der Noth, so will Ich dich erretten, so sollst du Mich preisen.

Pf. 145, 18—19. Der Herr ist nahe allen, die Ihn anrufen, allen, die Ihn mit Ernst anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen.

1. Thess. 5, 17. Betet ohne Unterlaß!

Pf. 103, 1—2. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, Seinen heiligen Namen; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

1. Chron. 17, 34. Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich und Seine Güte währet ewiglich.

Anm. Die Lehre vom Gebet wird erst beim 3ten Hauptstück ausführlich durchgenommen; die Lüge beim 8ten, und das Betrügen beim 7ten Gebote erörtert.

Ges.: „Ich komme vor dein Angesicht etc.“

### Drittes Gebot.

#### Feiern.

2. Mose 20, 9—10. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am 7ten Tage ist der Sabbath des Herrn, Deines Gottes, da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist.

#### Öeffentlicher Gottesdienst.

Pr. Sal. 4, 17. Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehst, und komm, daß du hörst.

Pf. 26, 8. Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses, und den Ort, da Deine Ehre wohnet.

Hebr. 10, 24—25. Und laffet uns etc.

#### Häuslicher Gottesdienst.

Col. 3, 16. Laffet das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; lehret und ermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern und singet dem Herrn in eurem Herzen.

[Ap. Gesch. 2, 46—47; Ap. Gesch. 10, 30—33.]



## Gesinde = Dienst.

Eph. 6, 5—6. Ihr Knechte, seid gehorsam euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo; nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen.

[1. Mose 24.] *Abrahams Knecht Eliezer - Isaac Rebecca. Joseph in Egypt*

## Herren = Amt.

Eph. 6, 9. Und ihr Herren, thut auch dasselbige gegen sie, und lasset das Drohen, und wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist, und ist bei ihm kein Ansehen der Person.

Col. 4, 1. Ihr Herren, was recht und gleich ist, das beweiset den Knechten, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt.

## Christliche Obrigkeit und getreue Untertanen.

Röm. 13, 1—2. Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat; denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstreibet Gottes Ordnung; die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfangen.

1. Tim. 2, 1—2. So ermahne ich nun, daß ic.

[2. Mose 1—2.; 2. Mose 15—17.; 4. Mose 11.]

*Joseph in Egypt - David d. Mann - Maria - Jesu - Christus*  
Berufstreue — Jedes heilige Aufgäbe.

Röm. 12, 7—8. Hat Jemand Weissagung ic.

[Gef.: „Gott, dir sei mein Dank ic.“ „O Gott, du frommer Gott ic.“]

## Fünftes Gebot.

*Matth. 5, 21—28*  
Nicht tödten, noch jemand Schaden an seinem Leibe zufügen: aus Haß, Rachsucht, im Zorn ic.

[1. Sam. 31, 4.; 1. Mose 4. (Kain); 1. Kön. 21, 1—19. (Nab.)] *Joseph. Nab.*

Röm. 12, 19. Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn; denn es stehet geschrieben: Die Rache ist Mein; Ich will vergelten, spricht der Herr. *1. Mose 32, 35.*

Jac. 1, 20. Des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist.

1. Joh. 3, 15. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger; und ihr wisset, daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bei ihm bleibend. *3. Mose 19, 17—19*

[1. Mose 37. Joseph; 2. Mose 1, 11—16. Pharao.]

*gaben, Tuba*

Auch das geistliche Leben nicht verderben (durch Aergerniß ic.), sondern erhalten und stärken.

Matth. 18, 6—7. Wer aber ärgert dieser Geringsten einen, die an Mich glauben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehänget würde, und er ersäufet würde im Meere, da es am tiefsten ist. Wehe der Welt der Aergerniß halber! Es muß ja Aergerniß kommen; doch wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt.

Röm. 14, 7—8. Unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Dem Nächsten helfen — seine leibliche und geistliche Wohlfahrt befördern — in Liebe.

Jes. 58, 7. Brich dem Hungrigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe in das Haus; so du einen nackend siehest, so kleide ihn, und entziehe dich nicht von deinem Fleisch.

Matth. 5, 44—45. s. 2tes Gebot.

Hebr. 13, 16. Wohlthaten und mitzutheilen, vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.

Jac. 5, 19 und 20. Liebe Brüder, so jemand unter euch irren würde von der Wahrheit, und jemand bekehrte ihn: der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum seines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen, und wird bedecken die Menge der Sünden.

[Luc. 10, 25—37., der barmherzige Samariter; Ap.-Gesch. 28, 1—2.; Tob. 1, 19—20.]

### Keine Thierquälerei!

Epr. Sal. 12, 10. Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes; aber das Herz der Gottlosen ist unbarmherzig.

s. Mt. 20, 19

### Sechstes Gebot.

Die Ehe, eine unauflöbliche Verbindung zwischen Mann und Weib, zur Gründung eines gottgefälligen Familienlebens und zur Heiligung in dem Herrn.

1. Mose 2, 18. Gott, der Herr, sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei: Ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sei.



Dem Nächsten sein irdisches Gut bessern und behüten helfen.

Ap. = Gesch. 20, 35. Gedenket an das Wort des Herrn, das Er gesagt hat: Geben ist seliger, denn nehmen. *Hebräer 13, 16*

[5. Mose 22, 1—4.] *Offenb. Kap. 12, 17*

1. Tim. 6, 17—19. Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seien, auch nicht hoffen auf den ungewissen Reichtum, sondern auf den lebendigen Gott, der uns dargiebt reichlich allerlei zu genießen; daß sie Gutes thun, reich werden an guten Werken, gerne geben, behülflich sein, Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund auf's Zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben.

### Achtes Gebot.

Nicht lügen, nicht falsch Zeugniß reden, nicht verrathen, nicht afterreden.

Eph. 4, 25. Darum leget die Lügen ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind.

Sir. 20, 26. Die Lüge ist ein häßlicher u.

Spr. Sal. 19, 5. Ein falscher Zeuge u. *Matth. 23, 28*

Jac. 4, 11—12. Afterredet nicht u.

Sir. 28, 15. Die Ohrenbläser u.

[Matth. 26, 59—62.; 2. Kön. 5, 20—27.; Ges.: „O Gott, du frommer u.“  
B. 3. *Wacian. Cl. f. g. h. i. j.*]

Entschuldigen, Gutes von ihnen reden u.

1. Petri 4, 8. So seid nun mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt untereinander eine brünstige Liebe; denn die Liebe decket auch der Sünden Menge.

[1. Sam. 19, 1—7.]  
*1. u. 2. Jonath. u. 2. u. 3.*

### Neuntes und zehntes Gebot.

Bermeide oder vernichte die sündliche (fleischliche) Begierde, damit du dich vor der Sünde (dem sündlichen Reden und Wandel) bewahrest.

Jac. 1, 13—15. Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde. Denn Gott ist nicht ein Versucher zum Bösen, Er versucht niemand; sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gefockt wird. Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebietet sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebietet sie den Tod.

[1. Mose 3.; Jos. 7, 20—26., Ps. 12, 2—5.]



Gal. 5, 24. Welche Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch sammt den Lüsten und Begierden.

1. Joh. 2, 15—17. Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters, denn alles, was in der Welt ist, nämlich des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffährtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit.

Joh. 4, 6. s. 1tes Gebot.

Röm. 7, 18. Ich weiß, daß in mir, d. i. in meinem Fleische, wohnet nichts Gutes. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht.

[Ps. 51.; Ges.: „Mache dich, mein Geist, bereit 2c.“; „Ein reines Herz, Herr 2c.“; „Was giebst du denn, o meine 2c.“]

## Beschluß der heiligen zehn Gebote.

### Von der Sünde und deren Strafe.

1. Mos. 8, 21. Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse / von Jugend auf.

[1. Mose 3.]

Gal. 5, 17. Das Fleisch gelüftet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch. Dieselbigen sind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollt.

Röm. 7, 18. s. 10tes Gebot.

Röm. 3, 23. Es ist hier kein Unterschied; sie sind allzumal Sünd- / der und mangeln des Ruhms, den sie vor Gott haben sollten.

Matth. 15, 19—20. Aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, falsche Zeugnisse, Lästerung. Das sind die Stücke, die den Menschen verunreinigen.

1. Joh. 1, 8—9. So wir sagen: wir haben keine Sünde, so ver- / führen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist Er treu und gerecht, daß Er uns die Sünde vergiebt und reinigt uns von aller Untugend.

Jac. 2, 10. So jemand das ganze Gesetz hält, und sündigt an einem, der ist es ganz schuldig.

Spr. Gal. 14, 34. Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde / ist der Leute Verderben.

Röm. 6, 23. Der Lob ist der Sünden Sold; aber die Gabe / Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.

Gal. 6, 7—8. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten: denn / was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch

säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.  
[1. Mose 6—8.; 1. Mose 18—19.]

### Von der Gottseligkeit und ihrem Frieden.

- 1/ Ps. 119, 165. Großen Frieden haben, die Dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln.  
2 1. Tim. 4, 8. Die leibliche Übung ist wenig nütze; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.  
1/ Ps. 34, 16. Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten und Seine Ohren auf ihr Schreien.  
[Ps. 1.; Gesf.: „Wohl dem Menschen, der nicht re.“; 2. Mose 34, 1—10.]

## Zweites Hauptstück.

### Einleitung.

(Glaube. Begriff desselben.)

1/ Hebr. 11, 1. Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht siehet.  
[Gesf.: „Versuchet euch doch selbst re.“; Joh. 20, 24—29.; Ap.-Gesch. 8, 26—40.]

### Nothwendigkeit — Wesen des Glaubens — Entstehung desselben.

1/ Hebr. 11, 6. Ohne Glaube ist es unmöglich, Gott gefallen, denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß Er sei, und denen, die Ihn suchen, ein Vergelter sein werde.

Gal. 5, 6. In Christo Jesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe thätig ist.

1/ Jac. 2, 26. Gleichwie der Leib ohne Geist todt ist: also auch der Glaube ohne Werke ist todt.

2 Röm. 14, 23. Was aber nicht aus dem Glauben gehet, das ist Sünde.

Röm. 10, 17. So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes.

[Joh. 4.]

### Glaubensbekenntniß und Verbreitung desselben.

1/ Matth. 10, 32—33. Wer Mich bekennet vor den Menschen, den will Ich bekennen vor Meinem himmlischen Vater; wer Mich aber

verleugnet vor den Menschen, den will Ich auch verleugnen vor  
Meinem himmlischen Vater.  
[Gef.: „Ein' feste Burg ist ic.“]

Hauptinhalt des Glaubens.

1. Tim. 3, 16. Ründlich groß ist das gottselige Geheimniß: Gott  
ist geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den  
Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenom-  
men in die Herrlichkeit.

2.

Der erste Artikel handelt von der Schöpfung.

„Ich glaube an Gott —“

(Der sich offenbaret in Seinen Werken und in Seinem Worte.)

Pf. 14, 1. Die Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein  
Gott! Sie taugen nichts, und sind ein Gräuel mit ihrem Wesen;  
da ist keiner, der Gutes thue.

3 Pf. 19, 2. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Beste  
verkündigt Seiner Hände Werk.

1 Röm. 1, 19—20. Daß man weiß, daß Gott sei ic. <sup>Act 2, 14-15.</sup>

7 Joh. 1, 18. Niemand hat Gott je gesehen. Der eingeborene Sohn,  
der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündigt.

(Es ist <sup>3</sup>nur ein Gott. <sup>2</sup>Es hat <sup>1</sup>gale 12: 20 2-9

7 5. Mose 6, 4-5. Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein einziger  
Herr. 1. Mose 4, 29. 1. Joh. 14, 20. [Gef. 45, 5<sup>2</sup> in 1. Cor. 8, 5] 1. Tim. 2, 5, 6  
[1. Sam. 5.]

(Der eine Gott ist Vater, Sohn und heiliger Geist; der  
dreieinige Gott.)

3 Matth. 28, 19. Gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

2. Cor. 13, 13. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die  
Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit  
euch allen. 70. 1. Joh. 1, 2. 1. Joh. 5, 7. <sup>die zweite Christi Matth. 2, 16-17.</sup>

6 [Gef.: „Allein Gott in der Höh' ic.“; „Ich glaub' an einen Gott allein ic.“;  
„Wir glauben all' an einen Gott ic.“]

4 1. Mose 1, 24-26. 1. Joh. 6, 3. (Gott ist ein Geist.)

Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist, und die Ihn anbeten, die müssen  
Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

1. Tim. 6, 15-16. Der Selige und allein Gewaltige, der König  
aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat;  
der da wohnet in einem Licht, da niemand zukommen kann; welchen

1. Joh. II, 14, 15 <sup>1. Joh. 1, 2. 6, 1. 1. Joh. 1, 2. 6, 1. 1. Joh. 1, 2. 6, 1.</sup>

20. 1. Joh. 1, 2. 6, 1. 1. Joh. 1, 2. 6, 1. 1. Joh. 1, 2. 6, 1.

kein Mensch gesehen hat, noch sehen kann: dem sei Ehre und ewiges Reich! Amen.

„den Vater“

1. 2. Eph. 3, 14—17. Derhalben beuge ich meine Kniee gegen den Vater unsers Herrn Jesu Christi, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, daß Er euch Kraft gebe nach dem Reichthum Seiner Herrlichkeit stark zu werden durch Seinen Geist an dem inwendigen Menschen, und Christum zu wohnen durch den Glauben in eurem Herzen.

(Gott ist ewig und unveränderlich.)

1. 2. Ps. 90, 2—4. Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschafften worden, bist Du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der Du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind vor Dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

1. 2. Ps. 102, 26—28. Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind Deiner Hände Werk. Sie werden vergehen, aber Du bleibest. Sie werden alle veralten, wie ein Gewand; sie werden verwandelt, wie ein Kleid, wenn Du sie verwandeln wirst. Du aber bleibest, wie Du bist, und Deine Jahre nehmen kein Ende.

3. Jac. 1, 17. Alle gute Gabe etc.

[Gef.: „Sollt' ich meinem Gott etc.“]

(allmächtig;)

1. 2. Luc. 1, 37. Bei Gott ist kein Ding unmöglich.

1. 2. Ps. 115, 3. Unser Gott ist im Himmel, Er kann schaffen, was Er will.

[2. Mose 14.; 2. Mose 17, 1—7.]

(allgegenwärtig;)

1. 2. Jer. 23, 23—24. Bin Ich nicht ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht ein Gott, der ferne sei? Meinst du, daß sich jemand so heimlich verbergen könne, daß Ich ihn nicht sehe? spricht der Herr. Bin Ich es nicht, der Himmel und Erde füllet, spricht der Herr.

1. 2. Ps. 139, 7—10. Wo soll ich hingehen vor Deinem Geist? Und wo soll ich hinstehen vor Deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist Du da. Bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist Du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröthe und bliebe am äußersten Meer, so würde mich doch Deine Hand daselbst führen und Deine Rechte mich halten.

(allweise;)

1. 2. Ps. 104, 24. Herr, wie sind Deine Werke so groß und viel! Du

f. Engels Gm. d. G. d. d. 1799-1801. Gabad Weisk. d. g.  
hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll Deiner  
Güter. Hebr. 11. 3. 9. 1104 Matth. 5. 12 in des Lukas.  
Röm. 11, 33—36. O wech eine Tiefe ic. Luc. 44-51 1. I. 1. 1. 1. 1.  
in des G. d. d. d. d. c. (allwissend;)

Pf. 139, 1—4. Herr, Du erforschest mich und kennest mich. Ich  
sitze oder stehe auf, so weißt Du es, Du verstehst meine Gedanken  
von ferne. Ich gehe oder liege, so bist Du um mich und siehest  
alle meine Wege. Denn stehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das Du, Herr, nicht alles wissest.

Pf. 94, 9. Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören?  
der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?  
b. (allgütig;)

1. Joh. 4, 16. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet,  
der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

Vers 17—21.

Pf. 103, 8. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und  
von großer Güte.

Vers 9—13.

[Gef.: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte ic.“; Matth. 5, 44—48.;  
2. Mose 34, 6—7.]

7.  
(heilig;)

Pf. 5, 5. Du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer  
böse ist, bleibt nicht vor Dir.

1. Petri 1, 15. Nach dem, der euch berufen hat und heilig ist,  
seid auch ihr heilig in allem euren Wandel.  
(wahrhaftig;)

Pf. 33, 4. Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was Er zusagt,  
das hält Er gewiß.

4. Mose 23, 19. Gott ist nicht ein Mensch, daß Er lüge, noch  
ein Menschenkind, daß Ihn etwas gereue. Sollte Er etwas sagen,  
und nicht thun? Sollte Er etwas reden, und nicht halten?

[Pf. 99.]

(gerecht.)

Pf. 145, 17. Der Herr ist gerecht in allen Seinen Wegen, und  
heilig in allen Seinen Werken.

Röm. 2, 6. Gott wird geben einem jeglichen nach seinen Werken.  
Vers 7—11.

[2. Kön. 17.; 2. Kön. 25.; Hiob 34.]

allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.  
„

(Gott hat Himmel und Erde geschaffen.)

1. Mose 1, 1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Hebr. III, 14. Ein jeglicher hat seinen Namen von Jesus her.

1. 2. Dff. Joh. 4, 11. Herr, Du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch Deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

[Gef.: „Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht ic.“; „Himmel, Erde, Luft und Meer ic.; 1. Mos. 1.“]

„Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat sammt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen und Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat,“ —

(Gott schuf den Menschen nach Seinem Bilde. \*)

1. 1. Mose 1, 27. Gott schuf den Menschen Ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf Er ihn.

2. Eph. 4, 22—24. So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch Lüste in Irthum sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eures Gemüths, und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtfchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

(Gott schuf auch höhere „Creaturen“, die Engel. Gute und böse Engel.)

1. Pf. 34, 8. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so Ihn fürchten, und hilft ihnen aus.

2. Hebr. 1, 14. Sind sie nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienste um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?

1. 2. 1. Joh. 3, 8. Wer Sünde thut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt vom Anfang. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß Er die Werke des Teufels zerstöre.

Joh. 8, 44. Ihr seid ic.

9.

„und noch erhält (Ich glaube, daß mich Gott erhält), dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter (in Gnaden verleiht, und) mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget,“

2. 1. Mose 8, 22. So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

\*) Was ist das göttliche Ebenbild gewesen? Daß der Mensch in aner-schaffener Weisheit seinen Gott, und was ihm zu wissen nöthig wäre, erkannte, und Gutes zu thun sowohl die völligen Kräfte, als innerlichen Trieb hätte; daher von Natur gerecht und heilig wäre, deswegen auch in vollkommener Glückseligkeit sein Leben zubrächte, und über diese untere Welt herrschete. [Spener's Katechismus.]

Hebr. I, 3 *Joseph*  
4. Mos. 3. 6. 4. Mos. 9. 9. 33 *1. Mos. 6. 22 4. Mos. 1. 6. 2*  
*Car. 12. 6.*

Bf. 145, 15—16. Aller Augen warten auf Dich, und Du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; Du thust Deine Hand auf und erfüllst alles, was lebet, mit Wohlgefallen.  
[Ges.: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut 1c.“; 2. Mose 2, 1—10.; 1. Kön. 17, 1—6.]

<sup>10.</sup>  
„wider alle Fährlichkeit beschirmet und vor allem Uebel behütet und bewahret“; —

(Die ganze Welt, d. i. alle Veränderungen in der Welt, und die Schicksale der Menschen, mit Weisheit, Allmacht und Liebe zu ihrem Heil und Seiner Verherrlichung leitet und regieret.)

Sir. 11, 14. Es kommt alles von Gott, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. 2

1. Mos. 50, 20. Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen; aber Gott gedachte es gut zu machen, daß Er thäte, wie es jetzt am Tage ist, zu erhalten viel Volks. *Joseph*

Matth. 10, 29—30. Kauft man nicht 1c.

Bf. 73, 24—26. Du leitest mich nach Deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist Du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. *Apollon*

Jes. 55, 8—9. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht Meine Wege, spricht der Herr; sondern soviel der Himmel höher ist, denn die Erde, so sind auch Meine Wege höher, denn eure Wege, und Meine Gedanken, denn eure Gedanken. *Je. 1. 10*  
Röm. 8, 28. Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. *Paulus*

Hebr. 12, 11. Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünkt sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind. *Paulus* 2

2. Cor. 4, 17—18. Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig. *Paulus*

Bf. 127, 1—2. Wo der Herr 1c.

[Ges.: „Was Gott thut, das ist 1c.“; „Befehl du deine Wege 1c.“; „Auf Gott, und nicht auf meinen 1c.“; 1. Mose 28—32. (Jacob.); 1. Mose 39—41. (Joseph); Ap. Gesch. 9. 23, 12—35. (Paulus); 1. Mos. 6—8. (die Sündfluth); Daniel 6. (Daniël); Esth. 3—8. (Hamann).]

„und das alles (Gott thut das alles) aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne all' mein Verdienst und Würdigkeit.“

Röm. 11, 33—36. O Welch' eine Tiefe des Reichthums, beides, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind Seine Gerichte, und unerforschlich Seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt? Oder, wer ist Sein Rathgeber gewesen? Oder, wer hat Ihm etwas zuvorgegeben, daß ihm werde wieder vergolten? Denn von Ihm, und durch Ihn und in (zu) Ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

1. Mose 32, 10. Ich bin zu gering ic.

1. Cor. 4, 7. Wer hat dich vorgezogen? ic.

„Das Alles ich Ihm zu danken, und (Ihn) zu loben, dafür (Ihm) zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin.“

Pf. 100. Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor Sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, daß der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu Seinem Volk, und zu Schafen Seiner Weide. Gehet ein zu Seinen Thoren mit Danken, zu Seinen Vorhöfen mit Loben; danket Ihm, lobet Seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und Seine Gnade währet ewig, und Seine Wahrheit für und für.  
[Gef.: „Nun danket alle Gott“ ic.]

„Das ist gewißlich wahr.“

(Das alles hat Gott in Seinem Wort geoffenbaret und verordnet.)

Pf. 119, 105. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege.

### Der zweite Artikel handelt von der Erlösung.

(Der Mensch bedarf der Erlösung, weil er in Folge des Sündenfalles vor Gott verdammt und aus eigener Kraft zum Guten untüchtig ist. S. über das Ebenbild Gottes den ersten Artikel.)

1. Mose 8, 21. Das Dichten ic.

Röm. 7, 24—25. Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ich danke Gott durch Jesum Christum unsern Herrn.

Röm. 5, 12. Verhalben, wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist



also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.

Anmerk. Ueber die Sünde und das Sündenverderben siehe den Beschluß der heil. 10 Gebote.

(Jesus Christus ist mein Erlöser.)

Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Röm. 5, 18—19. Wie nun durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen gekommen ist: also ist auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen gekommen. Denn gleichwie durch eines Menschen Ungehorsam viele Sünder geworden sind: also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte.

[Gef.: „Wer ist wohl wie Du, Jesu etc.“]

## A. Person Jesu Christi.

(a. Name.)

„Ich glaube an Jesum Christum,“

Jes. 7, 14. Siehe, eine Jungfrau etc.

Luc. 2, 11. Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Matth. 1, 21. Maria wird einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen, denn Er wird Sein Volk selig machen von ihren Sünden.

„Seinen eingeborenen Sohn,“

1. Joh. 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott Seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben sollen.

Joh. 5, 23. Auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der Ihn gesandt hat.

(Der auch des Menschen Sohn, der Mittler, das Wort etc. genannt wird.)

Matth. 18, 11. Des Menschen Sohn ist gekommen, selig zu machen, das verloren ist.

1. Tim. 2, 5—6. Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der Sich Selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit gepredigt würde.



Seiner Schuhe auflöse, der wird euch mit dem heiligen Geiste und mit Feuer taufen.

[Matth. 3.]

(Christus lehret,)

Joh. 3, 2. Meister, wir wissen, daß Du bist ein Lehrer von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen thun, die Du thust, es sei denn Gott mit ihm.

(verrichtet Wunder,)

Matth. 11, 4—5. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret; die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, die Aussägigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget.

(ist unermüdllich thätig in heiliger Liebe,)

Joh. 9, 4. Ich muß wirken die Werke des, der Mich gesandt hat, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. (und geht, Sein Werk vollendend, freiwillig in den Tod.)

Joh. 10, 17—18. Darum liebet mich Mein Vater, daß Ich mein Leben lasse, auf daß Ich es wieder nehme. Niemand nimmt es von Mir, sondern ich lasse es von Mir selber. Ich habe es Macht zu lassen, und habe es Macht wiederzunehmen. Solches Gebot habe Ich empfangen von Meinem Vater.

Joh. 17, 4. Ich habe Dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werk, das Du mir gegeben hast, daß Ich es thun sollte.

„gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben, begraben,“

Hebr. 12, 2—3. Lasset uns aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens; welcher, da Er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet Er das Kreuz, und achtete der Schande nicht, und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhl Gottes. Gedenkhet an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider Sich erduldet hat, daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet und ablasset.

[Die 7 Kreuzesworte: <sup>1</sup>Luc. 23, 34; <sup>2</sup>Luc. 23, 43; <sup>3</sup>Joh. 19, 26 u 27; <sup>4</sup>Matth. 27, 46; <sup>5</sup>Joh. 19, 28; <sup>6</sup>Joh. 19, 30; <sup>7</sup>Luc. 23, 46. Gef.: O Welt, sieh hier ic.“]

„niedergefahren zur Hölle,“

1. Petri 3, 18—20. Christus ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. In demselbigen ist Er auch hingegangen und hat geprediget den Geistern im Gefängniß, die etwa nicht glaubten, da Gott einstmals harrete und Geduld hatte zu den Zeiten Noä.

1. Petri 4, 6. Denn dazu ist auch den Toten das Evang. predigt, Joh.

1. Vater, ergeb' ihnen 2. Weib, siehe das ist I. Sohn? Weiblich, ich sage, ich bin mit dir. Das

3. Weib, ich hab' ihnen. Mein Sohn, es ist vollkommen, er Vater, ich hab' ihn, er hat

„am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten,“  
Röm. 6, 9—10. Wir wissen, daß Christus, von den Todten erweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort über Ihn nicht herrschen; denn das Er gestorben ist, das ist Er der Sünde gestorben zu einem Mal, das Er aber lebet, das lebet Er Gott.  
Ap.-Gesch. 2, 32. Diesen Jesum hat Gott auferwecket, des sind wir Zeugen.

1. Cor. 15, 17. Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, so seid ihr noch in euren Sünden.  
[Gef.: „Christ ist auferstanden von der Marter ic.“ „D auferstand'ner Siegesfürst ic.“ „Jesum, meine Zuversicht ic.“ „Jesum lebt, mit Ihm auch ich ic.“ — Matth. 28. Luc. 24. Joh. 20.]

„aufgefahren gen Himmel“

1. Petri 3, 22. Christus ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind Ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräfte.

1. Joh. 16, 28. Ich bin vom Vater ausgegangen und gekommen in die Welt; wiederum verlasse Ich die Welt und gehe zum Vater.  
Ap.-Gesch. 1. Gef.: „Auf Christi Himmelfahrt allein ic.“

„sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,“

Hebr. 8, 1—2. Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzet zu der Rechten, auf dem Stuhl der Majestät im Himmel, und ist ein Pfleger der heiligen Güter und der wahrhaftigen Hütte, welche Gott aufgerichtet hat.

1. Petri 3, 22. Christus ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind Ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräfte.  
[Ps. 110. Gef.: „Wir danken Dir, Herr Jesu Christ ic.“]

„von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.“

Joh. 5, 22 u. 27. Der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat Er dem Sohne gegeben; und hat Ihn Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum, daß Er des Menschen Sohn ist.

Ap.-Gesch. 10, 42. Christus hat uns geboten, zu predigen dem Volk, und zu zeugen, daß Er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten.  
[Matth. 24, 29 ic. Matth. 25.]

c. Wesen und Würde.

Das Leben des Herrn von Seiner Empfängniß an bis zu Seinem Begräbniß nennet man den Stand der Erniedrigung —; und es gehört dazu: Seine Geburt, Sein Leben in Armuth und Niedrigkeit



Sein Leiden und Sterben und Sein Begräbniß. Von Seiner Höllensfahrt an nennet man es den Stand der Erhöhung, wozu gerechnet wird: Seine Höllensfahrt, Seine Auferstehung, Seine Himmelfahrt, Sein Sitzen zur Rechten Gottes, und Seine Wiederkunft.

Phil. 2, 5—11. Ein jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war. Welcher, ob Er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt Er's nicht für einen Raub, Gott gleich sein; sondern äußerte Sich selbst, und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch, und an Gebehrden als ein Mensch erfunden. Er niedrigte Sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat Ihn auch Gott erhöht, und hat Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind; und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes des Vaters.

Die göttliche und menschliche Natur des Herrn — Seine Gottheit und Seine Menschheit — im Artikel gelehret, wird in der Erklärung Luther's mit diesen Worten bezeuget:

„Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr.“

Joh. 1, 1. Im Anfang war das Wort ꝛc.

Col. 2, 9. In Ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Col. 1, 15. Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor allen Creaturen.

1. Tim. 2, 5—6. Es ist ein Gott ꝛc.

[Gef.: „Sins ist Noth. Ach Herr! dies Eine ꝛc.“] C. 1. 2. 15. 7. 9.

## B. Werk Jesu Christi.

Durch das Wort der Wahrheit, (prophetisches Amt) durch heiliges Leben und Lieben, (Sein heiliges Vorbild) und durch der Liebe größte That — das unschuldige Sterben — (Hohepriesterliches Amt) hat uns erlöst, der da lebet und regieret in Ewigkeit. (Königliches Amt.)

Anmerk. Im Artikel selbst und den beigebrachten Sprüchen mehr die geschichtliche Darstellung; hier die auf den Artikel zurückweisende lehrhafte Zusammenstellung nach Luther's Erklärung.

1. Cor. 1, 30. Christus Jesus ist uns gemacht von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung.

(a. Das prophetische Amt.)

„Jesus Christus, mein Herr, hat mich verlorenen und verdammten Menschen erlöst, erworben, gewonnen.“

(Durch das Wort der Wahrheit,)

† Joh. 6, 14. Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.

≠ Joh. 18, 37. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, daß Ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret Meine Stimme.

1 Joh. 8, 12. Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.

1 Joh. 7, 16—17. Meine Lehre ist nicht Mein, sondern des, der Mich gesandt hat. So jemand will des Willen thun, der wird inne werden, ob diese Lehre von Gott sei, oder ob ich von Mir selbst rede.

1 Joh. 17, 3. Das ist aber das ewige Leben, daß sie Dich, daß Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.

1 Joh. 8, 31—32. So ihr bleiben werdet an Meiner Rede, so seid ihr Meine rechten Jünger, und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

[Siehe die Bergpredigt Matth. 5. 1c. und die Gleichnisse des Herrn, als Matth. 13. Luc. 10. Luc. 12, 15. 1c. Luc. 15. Luc. 16. 1c.]

(und durch Sein vorbildliches heiliges Leben.)

Anmerk. Die Geschichte Christi — die Erzählung von ihm — weist es auf.

Joh. 13, 15. Ein Beispiel habe Ich euch gegeben, daß ihr thut wie Ich euch gethan habe.

Matth. 11, 28—30. Kommet her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken. Nehmet auf euch Mein Joch und lernet von Mir; denn Ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig: so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn Mein Joch ist sanft und Meine Last ist leicht.

Joh. 15, 5. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Aehren. Wer in Mir bleibet, und Ich in ihm, der bringet viele Frucht; denn ohne Mich können ihr nichts thun.

Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.

[Gef.: „Heiligster Jesu 1c.“ „Mir nach! spricht Christus 1c.“ „Lasset uns mit Jesu ziehen 1c.“]

20

(b. Christi hohepriesterliches Amt.)

(Sein theuer-werthes Leiden und Sterben.)

„Jesus Christus, mein Herr, hat mich verlorenen und verdammten Menschen erlöset 1c. — nicht mit Gold oder

1 Petr. I, 18-19. ... 41 ...

Silber, sondern mit Seinem heiligen theuren Blute und mit Seinem unschuldigen Leiden und Sterben,"

1. Petri 2, 21-25. Christus hat gelitten für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen Seinen Fustapfen; welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in Seinem Munde erfunden; welcher nicht wieder schalt, da Er gescholten ward, nicht drohete, da Er litte, Er stellte es aber dem heim, der da recht richtet; welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an Seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil worden. Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun befehret zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Hebr. 7, 26-27. Einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbesleckt, von den Sündern abgefondert, und höher, denn der Himmel ist; dem nicht täglich Noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volkes Sünde; denn das hat Er gethan einmal, da Er Sich selbst opferte.

Jes. 53, 4-5. Fürwahr, Er trug unsere Krankheit, und lud auf Sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten Ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist um unserer Missethat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf Ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch Seine Wunden sind wir geheilet.

1. Petri 1, 18-19. Und wisset zc. Siehe die Passionsgeschichte. — Ges.: „Die Seele Christi heil'ge mich zc.“ „D du Liebe meiner Liebe zc.“ „Wenn meine Sünd'n mich kränken zc.“ „D Haupt voll Blut zc.“ „Ein Lämmlein geht zc.“ „D Lamm Gottes-unschuldig zc.“

Anmerk. Ist vorstehend unter a. und b. die Frage beantwortet: Wo durch hat mich verlorenen und verdamnten Menschen Jesus Christus, mein Herr, erlöset, erworben, gewonnen? so beantwortet Luther die Frage: Wovon hat Er mich erlöset? mit:

„von allen Sünden,“

(von ihrer Strafe und Herrschaft.)

Eph. 1, 7. An welchem wir haben die Erlösung durch Sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum Seiner Gnade.

Röm. 6, 6. Wir wissen, daß unser alter Mensch sammt Ihm gekreuzigt ist, auf daß der sündliche Leib aufhöre, auf daß wir hinfort der Sünde nicht dienen.



## „vom Tode,“

Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden Sold, aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben, in Christo Jesu, unserm Herrn.

1. Cor. 15, 55—57. „Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“  
 Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum.

## „und von der Gewalt des Teufels.“

Röm. 8, 33—34. Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns.

1. Joh. 3, 8. Dazu ist erschienen *ic. von dem Sat. in d. Welt. In d. Ap. Gesch.*  
 Ap.-Gesch. 26, 18. Aufzuthun ihre Augen *ic.*

(c. Christ königliches Amt.)

„Jesus Christus hat mich verlorenen und verdamnten Menschen erlöset *ic.* — auf daß ich Sein eigen sei (es ist Seine Gnaden=Absicht und die zwingende Gewalt des Glaubens an Ihn, wie der Liebe zu Ihm —) und in Seinem Reiche unter Ihm lebe und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie Er ist auferstanden von den Todten, lebet und regieret in Ewigkeit.“

(Er der König — und nur in Ihm und Seinem Reiche Heil.)

Luc. 1, 33. Jesus wird ein König sein über das Haus Jacobs ewiglich, und Seines Königreichs wird kein Ende sein.

Ap.-Gesch. 4, 12. Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

1. Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin.

2. Cor. 5, 19—21. Gott war in Christo, und verführte die Welt mit Ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Veröhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns, so bitten wir nun an Christi Statt: Lasset euch veröhnen mit Gott! Denn Er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns

ψ110. ψ 2, 1. Luc I, 42, 33. Eph. I, 10-23, Joh 14, 37  
 Matthe. 28, 18



zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in Ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

Joh. 14, 27. Den Frieden lasse Ich euch, meinen Frieden gebe Ich euch. Nicht gebe Ich euch, wie die Welt giebt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

1. Joh. 5, 12. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. X

[Gef.: „Wie wohl ist mir, o Freund u.“] *Manch prof. de Joh. 19.*

22

(„Ich will Ihm dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit.“)

2. Cor. 5, 15. Christus ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. *Rom. 14. 4. 9.*

Matth. 7, 13—14. Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammniß abführet; und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist enge, und der Weg ist schmal, der zum Leben führet; und wenige sind ihrer, die ihn finden. X

Col. 2, 6—7. Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christum Jesum, so wandelt in Ihm, und seid gewurzelt und erbauet in Ihm, und seid fest im Glauben, wie ihr gelehret seid; und seid in demselben reichlich dankbar. *1. Th. 17, 21—24.* ≠

2. Tim. 1, 12. Ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß Er kann mir meine Beilage bewahren bis an jenen Tag.

[Gef.: „Liebe, die du mich zum Bilde u.“ „Christe, mein Leben, mein Hoffen u.“ — Phil. 3, 7—14.]

(Der vom Tode auferstandene Hohepriester — Jesus Christus — der in Ewigkeit regiert — wird mich auch richten.)

Col. 1, 12—14. Danksetzet dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht; welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzet in das Reich Seines lieben Sohnes. An welchem wir haben die Erlösung durch Sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. *1. Pt. 2, 5, 6.*

2. Cor. 5, 10. Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfangen, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder böse. X

[1. Cor. 15, 22 u. Gef.: „Bedenke, Mensch, das Ende u.“ „Herzlich lieb hab' ich Dich, o Herr u.“ „Es ist noch eine Ruh' vorhanden u.“]

Der dritte Artikel handelt von der Heiligung.

(Ich kann nichts von mir selber thun.)

„Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu Ihm kommen kann.“

2. Cor. 3, 5. Nicht daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken, als von uns selber; sondern daß wir tüchtig sind, ist von Gott.

1. Cor. 2, 14. Der natürliche Mensch &c.

(Der heilige Geist nimmt sich meiner an.)

„Ich glaube an den heiligen Geist.“

1. Cor. 12, 3—6. Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist. Es sind mancherlei Gaben; aber es ist Ein Geist. Und es sind mancherlei Aemter; aber es ist Ein Herr. Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist Ein Gott, der da wirket alles in allen.

Phil. 2, 13. Gott ist es, der in euch wirket beides, das Wollen und das Vollbringen, nach Seinem Wohlgefallen.

Joh. 14, 26. Der Tröster, der heilige Geist, welchen Mein Vater senden wird in Meinem Namen, derselbige wird es euch alles lehren, und euch erinnern alles des, was Ich euch gesagt habe.

2. Cor. 3, 17. Der Herr ist der Geist. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

[Ap. Gesch. 2. Ges.: „Komm heiliger Geist, erfüll' &c.“ „Komm heiliger Geist, Herre Gott &c.“ „Gott, gieb einen milden &c.“]

„Der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen.“

2. Thess. 2, 14. Gott hat euch berufen durch unser Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unseres Herrn Jesu Christi.

2. Tim. 3, 15. Weil du von Kind auf &c.

Röm. 10, 17. So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes.

[Matth. 22, 1—14. Ap. Gesch. 8, 26 &c. Luc. 15, 1—10. Ges.: „Wir Menschen sind zu dem, o Gott &c.“ „Liebster Jesu, wir sind &c.“]

„mit Seinen Gaben erleuchtet,“

(Durch Seine Gaben — Gesetz und Evangelium — führt mich der heilige Geist zur lebendigen Erkenntniß meines Verderbens — zur Buße —)

Röm. 2, 4. Verachtest du den Reichthum Seiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? Weißt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet?

Ap. Gesch. 3, 19. So thut nun Buße und befehret euch, daß eure Sünden getilget werden.

a. Erkenntniß der Sünde.

Jer. 3, 13. Erkenne deine Missethat, daß du wider den Herrn, deinen Gott, gesündigt hast.

1. Joh. 1, 8—9. So wir sagen, wir ic.

b. Reue über dieselbe.

2. Kor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet; die Traurigkeit aber der Welt wirket den Tod.

c. Bekenntniß derselben.

Pf. 32, 5. Darum bekenne ich Dir meine Sünde und verhehle meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Uebertretung bekennen. Da vergabst Du mir die Missethat meiner Sünde.

Spr. Sal. 28, 13. Wer seine Missethat leugnet ic.

[Luc. 15, 11. zc. Ges.: „Hier lieg' ich nun, mein Gott zc.“ „Güter! wird die Nacht der Sünden zc.“ „O frommer und getreuer Gott zc.“]

(— und zum Glauben an die Gnade Gottes in Christo Jesu. — Die Rechtfertigung durch den Glauben.)

Joh. 1, 12. Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an Seinen Namen glauben.

Röm. 3, 28. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

Röm. 5, 1—2. Nun wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christ; durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade, darinnen wir stehen; und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll.

[Luc. 15, 11 zc. Ges.: „Es ist das Heil uns kommen her zc.“]

„im rechten Glauben geheiligt und erhalten.“

(In Kraft des heiligen Geistes werde ich durch den rechten Glauben ein neuer Mensch und ein Kind Gottes. Die Wiedergeburt. Christus in mir!)

Joh. 3, 5. Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Phil. 1, 6. Ich bin desselbigen in guter Zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollführen, bis an den Tag Jesu Christi.

Phil. 3, 12. Nicht, daß ich es schon ergriffen habe, oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin.

1. Joh. 3, 19—22. Daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor Ihm stillen, daß, so uns unser Herz verdammet, daß Gott größer ist, denn unser Herz, und erkennet alle Dinge. Ihr Lieben, so uns unser Herz nicht verdammet, so haben wir eine Freudigkeit zu Gott, und was wir bitten, werden wir von Ihm nehmen, denn wir halten Seine Gebote, und thun, was vor Ihm gefällig ist. *Rom. 5, 1. Rom. 7, 26.*

Röm. 8, 14—17. Welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater! Derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, so wir anders mitteilen, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

2. Cor. 5, 17. Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden.

Gal. 2, 20. Ich lebe aber, doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat und Sich selbst für mich dargegeben.

[Joh. 15, 1—10. Gef.: „Ich bin Gottes Bild und Ehr' etc.“ „Mein Salomo, dein freundliches Regieren etc.“]

„Der heilige Geist vergiebt mir und allen Gläubigen täglich und reichlich alle Sünden —“

Im Artikel selbst: „Ich glaube — die Vergebung der Sünden“.

Röm. 8, 1. So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

Luc. 18, 14. Wer sich selbst erhöht, der wird erniedriget werden, und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhtet werden.

Röm. 4, 8. Selig ist der Mann, welchem Gott keine Sünde zu rechnet.

Pf. 32, 1—2. Wohl dem etc.

[Luc. 18, 9—14. — Gef.: „Lieber Gott, vergieb die Sünde etc.“ „Allein zu Dir, Herr Jesu Christ etc.“]

„und wird am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken, und mir sammt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben.“

Im Artikel selbst: „Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.“

Phil. 3, 20—21. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde Seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit Er kann auch alle Dinge Ihm unterthänig machen.

Röm. 8, 11. So nun der Geist des, der 2c.

Off. Joh. 14, 13. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

1. Petri 1, 3—4. Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns nach Seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen und unbesleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel.

2. Cor. 5, 1. Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.

Off. Joh. 21, 4. Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Joh. 5, 24. und 28—29. Wer Mein Wort höret, und glaubet Dem, der Mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden Seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

[1. Cor. 15, 35—58. — Gef.: „Es ist noch eine Ruß vorhanden 2c.“ „Jeßus meine Zuversicht 2c.“]

(Die Kirche. Die Confessionen.)

Im Artikel: „Ich glaube — eine heilige (allgemeine) christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen“

Zu Luthers Erklärung: „Gleichwie er die ganze Christenheit

auf Erden berufet, sammlet, erleuchtet, heiligt und bei Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben“.

Anmerk. Der Herr hat gewisse Mittel angeordnet, (Heilmittel) um die Menschen zu heiligen, in den Gnadenstand zu versetzen und in demselben zu erhalten, zu vollenden und zum ewigen Leben zu führen. Diese Heilmittel sind: die christliche Kirche, das Wort Gottes, das Gebet, und die heiligen Sacramente.

(a. Die Kirche heißt eine heilige, weil der heilige Geist sie heiligt und bei Jesu Christo erhält.)

Eph. 5, 25—27. Christus hat geliebet die Gemeine, und hat Sich selbst für sie gegeben, auf daß Er sie heiligte, und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort; auf daß Er Ihn selbst darstellte eine Gemeine, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder deß etwas, sondern daß sie heilig sei und unsträflich.  
Matth. 24, 35. Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.

(b. sie heißt die christliche Kirche, weil Christus ihr Grund und einiges Haupt ist.)

Eph. 2, 19—22. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinander gefüget wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, auf welchem auch ihr mit erbauet werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.

Matth. 5, 14—16. Ihr seid das Licht u.

(c. Die Gemeine der Heiligen — ist die Gemeinschaft der wahrhaft gläubigen und wiedergeborenen Christen.)

Joh. 18, 36. Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre Mein Reich von dieser Welt, Meine Diener würden darob kämpfen, daß Ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist Mein Reich nicht von dannen.

1. Cor. 12, 27. Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Theil.

Eph. 4, 4—5. Ein Leib und ein Geist u.

bei (d. Die sichtbare Kirche — ist die Gesammtheit der auf der ganzen Erde lebenden Christen.)

1. Cor. 1, 10. Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesu Christi, daß ihr allzumal einerlei Rede führet und laßet nicht Spaltungen unter euch sein, sondern haltet fest aneinander, in Einem Sinn und in einerlei Meinung.

Röm. 14, 4. Wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem Herrn. Er mag aber wohl aufgerichtet werden; denn Gott kann ihn wohl aufrichten.

Joh. 8, 31—32. So ihr bleiben werdet an Meiner Rede, so seid ihr Meine rechten Jünger; und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

[Matth. 13, 1—52. Ap.-Gesch. 2, 41—47. Ap.-Gesch. 10. Ap.-Gesch. 11, 26. Eph. 4, 11. Off. Joh. 3, 15—22. Gef.: „Wohl dem Menschen, der nicht 2c.“ „O Jesu Christe, wahres Licht 2c.“ „Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ 2c.“ „Herr, wann wirst du Zion bauen 2c.“]

### Drittes Hauptstück.

#### Begriff und Eintheilung des Gebets.

Pf. 19, 15. Laß Dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und daß Gespräch meines Herzens vor Dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser.

1. Tim. 2, 1—4. So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankagung für alle Menschen; für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Heilande, welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.

#### Beschaffenheit des wahren Gebets.

Matth. 15, 8. Dies Volk nahet sich zu Mir mit seinem Munde, und ehret Mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist ferne von Mir.

Jac. 1, 6—7. Er bitte aber im Glauben, und zweifle nicht; denn wer da zweifelt, der ist gleichwie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und gewebet wird. Solcher Mensch denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde.

Matth. 6, 5—8. Wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen und an den Ecken auf den Gassen, auf daß sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, Ich sage euch: sie haben ihren Lohn dahin. Wenn du aber betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließe die Thür zu und bete zu Deinem Vater im Verborgenen; und Dein Vater, der in das Verborgene siehet, wird dir's vergelten öffentlich. Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern, wie die Heiden, denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr euch ihnen nicht gleichen. Euer Vater weiß, was ihr bedürftet, ehe denn ihr Ihn bittet.)

Pf. 63, 7. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an Dich; wenn ich erwache, so rede ich von Dir.  
[Luc. 18, 9—14.]

### Segen des Gebets.

Joh. 16, 23—24. So ihr den Vater um etwas bitten werdet in Meinem Namen, so wird Er es euch geben. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei.

Pf. 50, 15. Rufe Mich an ic.

Jac. 5, 16. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Jes. 40, 31. Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.

### Das Vater Unser.

[Luc. 11, 1—4. Matth. 6, 9—13. Das Gebet des Herrn wird eingetheilt in die Anrede, sieben Bitten und den Beschluß. Ges.: „Vater unser im Himmelreich ic.“]

### Die Anrede des Vater Unfers.

1. Joh. 3, 1. Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen.

Röm. 8, 14—17. Welche der Geist Gottes ic.

Joh. 1, 12. Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an Seinen Namen glauben.

Gal. 4, 6. Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist Seines Sohnes in eure Herzen, der schreiet: Abba, lieber Vater!

### Erste Bitte.

Joh. 17, 11 und 17. Heiliger Vater, erhalte sie in Deinem Namen, die Du Mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleichwie wir. Heilige sie in Deiner Wahrheit, Dein Wort ist die Wahrheit.



2. Thess. 1, 11—12. Und derhalben beten wir ic.

Zweite Bitte.

Röm. 14, 17—18. Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist. Wer darinnen Christo dienet, der ist Gott gefällig und den Menschen werth.

Matth. 6, 33. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.

2. Tim. 4, 18. Der Herr wird mich erlösen ic.

Dritte Bitte.

Pf. 143, 10. Lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Matth. 7, 21. Es werden nicht alle, die zu Mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen; sondern die den Willen thun Meines Vaters im Himmel.

1. Joh. 2, 15—16. Habt nicht lieb die Welt ic.

Röm. 12, 2. Stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene Gottes-Wille.

Vierte Bitte.

Pf. 145, 15—16. Aller Augen warten ic.

1. Tim. 6, 6—9. Es ist aber ein großer Gewinn ic.

Matth. 6, 25—34. Sorget nicht für euer Leben ic.

1. Mos. 3, 19. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen, bis daß du wieder zur Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde, und sollst zur Erde werden.

Spr. Sal. 30, 7—9. Zweierlei bitte ich von Dir, die wollest Du mir nicht weigern, ehe denn ich sterbe; Abgötterei und Lügen laß ferne von mir sein; Armuth und Reichthum gieb mir nicht; laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahin nehmen. Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der Herr? Oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen, und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen.

[Gef.: „Nun laßt uns Gott, dem Herrn ic.“ „Herr Gott, nun sei gerichtet ic.“]

Fünfte Bitte.

Matth. 6, 14—15. So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wo ihr aber

den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben.

Luc. 23, 34. Jesus aber sprach: Vater, vergieb ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.

Pf. 130, 3. So Du willst, Herr, Sünde zurechnen; Herr, wer wird bestehen?

[Matth. 18, 23—35.]

### Sechste Bitte.

Jac. 1, 12. Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die Ihn lieb haben.

Bers 13—16.

Matth. 26, 41. Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

1. Cor. 10, 13. Es hat euch noch keine, denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr es könnet ertragen.

Ep. 6, 10—13. Zulezt, meine Brüder, seid stark ic.

### Siebente Bitte.

Hebr. 12, 4—11. Ihr habt noch nicht bis auf's Blut ic.

Joh. 17, 15. Ich bitte nicht, daß Du sie von der Welt nimmest, sondern daß Du sie bewahrest vor dem Uebel.

Pf. 68, 21. Wir haben einen Gott, der da hilft; und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.

2. Tim. 4, 18. Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel und aushelfen zu Seinem himmlischen Reich; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

### Beschluß.

Ep. 3, 13—21. Darum bitte ich ic. (Ep. am 16ten post trin.)

Pf. 145, 18—19. Der Herr ist nahe ic.

Luc. 2, 29—32. Herr, nun lässest Du deinen Diener im Frieden fahren, wie Du gesagt hast; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, welchen Du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preise deines Volkes Israel.

[Ges.: „Dir, Dir, Jehovah ic.“]

## Viertes Hauptstück.

### Was ist die Taufe?

(Stiftung und kirchliche Ordnung.)

**Matth. 28, 18—20.** Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was Ich euch befohlen habe. Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.

**Luc. 18, 16.** Lasset die Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.

[**Marc. 10, 13—16.**]

### Segen und Wirksamkeit der Taufe.

**Marc. 16, 16.** Wer da glaubet &c.

**Gal. 3, 26—27.** Ihr seid alle Gottes Kinder, durch den Glauben an Christo Jesu; denn wie viele euer getauft sind, die haben Christum angezogen.

**Röm. 8, 1.** So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

**1. Joh. 5, 4—5.** Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist?

**Tit. 3, 4—7.** Da erschien die Freundlichkeit &c. (Epistel am 2ten Christtage.)

**Verpflichtung des Taufbundes.**

**Röm. 6, 3—4.** Wisset ihr nicht &c.

**1. Petri 3, 21.** Welches nun auch uns selig macht &c.

+ **Gal. 5, 24.** Welche Christo angehören &c.

+ **Eph. 4, 22—24.** So leget nun von euch ab &c.

[**Ges.:** „Christ, unser Herr, zum Jordan &c.“]

### Die Confirmation, des Taufbundes Bestätigung.

+ **Col. 2, 6—7.** Wie ihr nun angenommen &c.

**Epr. Sal. 23, 26.** Gieb mir, mein Sohn, dein Herz; und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen.

**Dff. Joh. 2. 10.** Sei getreu bis an den Tod, so will Ich dir die Krone des Lebens geben.

**Phil. 1, 6.** Ich bin desselbigen in guter Zuversicht &c.

[**Ges.:** „Ich bin getauft auf Deinen Namen &c.“]

## Fünftes Hauptstück.

Was ist das Sacrament des Altars?

(Stiftung und Begriff.)

[Matth. 26, 19—30. 1. Cor. 11, 23—25.] *Matth. 26, 29—30. Luc. 22, 19—20.*

Joh. 6, 48. Ich bin das Brod des Lebens.

Joh. 6, 63. Der Geist ist es, der da lebendig macht, das Fleisch ist kein nütze. Die Worte, die Ich rede, die sind Geist und sind Leben.

1. Cor. 5, 7. Wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert.

Joh. 15, 5. Ich bin der Weinstock zc.

1. Cor. 10, 16—17. Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brod ist es, so sind wir viele ein Leib; dieweil wir alle eines Brodes theilhaftig sind.

Segen und Wirksamkeit.

Joh. 6, 54. Wer Mein Fleisch isset und trinket Mein Blut, der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.

Vorbereitung. Würdiger Genuß.

1. Cor. 11, 26—29. So oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß Er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem Brodt isset, oder von dem Kelche des Herrn trinket, der ist schuldig an dem, Leibe und Blute des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brod und trinke von diesem Kelch; denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.

Matth. 5, 23—24. Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst, und wirst allda eindenken, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß allda vor dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder; und alsdann komm, und opfere deine Gabe.

[Gef.: „Schmücke dich, o liebe Seele zc.“ „Ich komm' jetzt als ein armer Gast zc.“]

## Die Beichte und das Amt der Schlüssel.

**Pf. 32, 3—5.** Da ich es wollte verschweigen ic.

**1. Joh. 1, 8—9.** So wir sagen ic.

**Jac. 5, 16.** Bekenne einer dem andern seine Sünde, und betet für einander.

**[2. Cor. 5, 18—20.** Gott hat uns mit Ihm selber versöhnet durch Jesum Christum und das Amt gegeben, das die Versöhnung prediget. **Matth. 16, 19. Matth. 18, 18.]**

### Beichte:

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater in Christo Jesu! Ich armer elender, sündiger Mensch bekenne Dir alle meine Sünde und Missethat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, damit ich Dich jemals erzürnet und Deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle von Herzen leid, und reuen mich sehr, und ich bitte Dich um Deiner grundlosen Barmherzigkeit, und um des unschuldigen und bitteren Leidens und Sterbens Deines lieben Sohnes, Jesu Christi, willen, Du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir zu meiner Besserung Deines Geistes Kraft verleihen, und mir alle meine Sünden vergeben. Amen.

### Einige Gebete.

#### A. Morgengebete.

Lieber Gott, sei uns gnädig und mache uns fromm, daß wir Deinen Namen ehren, Dein Reich vermehren und Deinen Willen thun! Amen.

*Ich dank Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, daß Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast; und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Uebel, daß Dir all mein Thun und Leben gefalle; denn ich befehle mich, meinen Leib und meine Seele, und alles in Deine Hände, Dein heil'ger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.*

Gelobet seist Du, Gott der Nacht,	Laß Deinen Segen auf mir ruhn,
Gelobt sei Deine Treue,	Mich Deine Wege wallen,
Daß ich nach einer sanften Nacht	Und lehre Du mich selber thun
Mich dieses Tages freue. 185, C-10	Nach Deinem Wohlgefallen. Amen.

Sprich ja zu meinen Thaten,	Mit Segen mich beschütte,
Hilf selbst das Beste raten,	Mein Herz sei Deine Hütte,
Den Aufgang, Mitt'l und Ende,	Dein Wort sei meine Speise,
Nach Herr, zum Besten wende.	Bis ich gen Himmel reife. Amen.

Morgenglanz der Ewigkeit ic.

Gott des Himmels und der Erde ic. 3,

(Oder auch nur einzelne Verse; etwa B. 2 und 3, B. 6; B. 7; B. 8.)

B. Fischgebete.

Aller Augen warten auf Dich, Herr, und Du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; Du thust Deine milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.

(Darnach das Vaterunser und dies folgende Gebet:)

Herr Gott, himmlischer Vater, segne uns diese Deine Gaben, die wir von Deiner milden Güte zu uns nehmen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

1/4, a

5, 6, 7

Komm, Herr Jesu, sei unser Gast,  
Und segne, was Du bescheret hast. Amen.

Speise, Vater, Deine Kinder;  
Tröste die betrübten Sünder;  
Sprich den Segen zu den Gaben,  
Die wir jezo vor uns haben,

Daß sie uns in diesem Leben  
Stärke, Kraft und Nahrung geben:  
Bis wir endlich zu den Frommen  
An die Himmelstafel kommen. Amen.

Geseg'n uns, Herr, die Gaben Dein,  
Die Speis' laß unsre Nahrung sein;  
Hilf, daß dadurch erquicket werd'  
Der dürst'ge Leib auf dieser Erd'.

Denn dieses zeitlich' Brod allein  
Kann uns nicht g'nug zum Leben sein:  
Dein göttlich Wort die Seele speist,  
Hilft uns zum Leben allermeist.

Drum gib uns beides, Herre Gott;  
Hilf endlich auch aus aller Noth:  
So preisen wir Dein' Gütigkeit  
Hier und auch dort in Ewigkeit. Amen.

6, a

Herr Gott, nun sei gepreiset zc. (Nr. 904. im alten Magd. Ges.)

7, a

Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich und Seine Güte währet ewiglich; der allem Fleische Speise giebt, der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen; der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und auf Seine Güte warten.

(Darnach das Vaterunser und dies folgende Gebet:)

7, b

Wir danken Dir, Herr Gott Vater, durch Jesum Christum, unsern Herrn, für alle Deine Wohlthat, der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Wir danken Gott für Seine Gab'n:  
Die wir von ihm empfangen hab'n.  
Wir bitten unsern lieben Herrn:

Er woll' uns hinfort mehr bescher'n,  
Und speisen uns mit Seinem Wort:  
Daß wir satt werden hier und dort.

Ach, lieber Gott, Du wollst uns geb'n:  
Nach dieser Welt das ewig' Leb'n. Amen.

8, a

C. Abendgebete.

Breit' aus die Flügel beide,  
O Jesu, meine Freude,  
Und nimm Dein Kücklein ein!

200

Will Satan mich verschlingen,  
So laß die Engel singen:  
Dies Kind soll unverleget sein. Amen.

Ich lege, Jesu, meine Glieder  
Zur Ruh' in Deinem Namen nieder;  
Hilf, daß ich morgen frisch aufsteh',  
Und wieder zu der Arbeit geh';

Alsdann will ich Dir, Jesu, singen,  
Dein Ruhm soll durch die Wolken dringen,  
Ich will Dich preisen für und für!  
Komm, Jesu, komm und ruh' in mir.  
Amen.

*Ich will mich Gott loben, Jesu zc. solches Gebet. Ich werde die mein' Freude; das Wort  
Sich' fassen. Amen. So wie ich bin, Jesu, und ich will dir singen, wie quidam Galiläer  
Wort dicitur die 92*

Der Segen des Vaters überschatte mich,  
 Das Licht des Sohnes schein mir,  
 Der Trost des heiligen Geistes umgebe mich!

Mein Gott, sei doch ferner mein Gott, und wie ich heute durch Deine Gnade und Hülfe von dem Schlafe bin aufgestanden und diesen Tag durch Deine Gnade vollbracht habe: also wollest Du mich auch heute Nacht durch Deine Gnade ruhen und schlafen und nach Deinem väterlichen Wohlgefallen morgen wieder gesund und gesegnet erwachen und aufstehen lassen.

Dein heiliger Geist erleuchte mich, daß ich Deiner Wohlthaten nimmermehr vergesse. Deine allmächtige Hand erhalte mich, Deine väterliche Güte erquicke mich, damit ich Dir allezeit freudig dienen möge. Wenn ich auch in dem zeitlichen Tod einmal werde entschlafen sein, so verleihe durch die Auferstehung Jesu Christi, daß ich an jenem Tage getrost aus dem Tode hervorgehen und zur ewigen Herrlichkeit gelangen möge. Amen! O, mein Gott und Herr! Amen. Amen!

Ges.: „Ach! mein Jesu! sieh', ich trete zc.“ (Nr. 33. im alten Magdeb. Ges.)

10 „Hinunter ist der Sonnen Schein zc.“ (Nr. 45. daselbst.) 709.

11 4139. 17 457.

D. Vor dem Unterricht.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich: pflanze in unsre Herzen die Furcht Deines göttlichen Namens, und Dein heiliger Geist regiere und treibe uns zu allem Guten, daß wir Dein Wort, Dein Gesetz und Gebote lernen, und Dir dienen in rechtschaffenem Glauben und Gehorsam, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, stehe Du mir bei mit Deinem heiligen Geiste und segne meine Arbeit und Vorhaben, damit ich täglich zunehmen möge an Gottseligkeit, Frömmigkeit und Geschicklichkeit, ja an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen. Amen.

Öffne uns die Ohren und das Herz,  
 Daß wir das Wort recht fassen,  
 In Lieb und Leid, in Freud und Schmerz  
 Es aus der Aht nicht lassen,

Daß wir nicht Hörer nur allein  
 Des Wortes, sondern Thäter sein,  
 Frucht hundertfältig bringen. Amen.

E. Nach dem Unterricht.

Wir danken Dir, lieber himmlischer Vater, für allen heilsamen Unterricht und für alle Erweckung zum Guten, die wir hier empfangen haben, und bitten Dich demüthiglich, Du wollest uns Deinen heiligen Geist verleihen, daß Er in uns wirke Kraft zu einem Dir wohlgefälligen Leben um Jesu Christi willen. Amen.

Unsern Ausgang segne Gott,  
 Unsern Eingang gleichermaßen:  
 Segne unser täglich Brod;

Segne unser Thun und Lassen:  
 Segne uns mit sel'gem Sterben,  
 Und mach uns zu Himmelserben. Amen.

Amen zu aller Stund'  
 Sprech' ich aus Herzensgrund.  
 Du wollest uns wohl leiten,

Herr Christ, zu allen Zeiten,  
 Auf daß wir Deinen Namen  
 Mög'n ewig preisen. Amen!

*Handwritten notes in German script at the bottom of the page, including phrases like 'Unsern Ausgang segne Gott...' and 'Herr Christ, zu allen Zeiten...'.*

## Gefänge.

Die groß gedruckten werden vorzugsweise und zunächst zum Auswendiglernen empfohlen. Die über den Nummern stehenden Abkürzungen bedeuten: a. Magdb. — altes Magdeburgisches; Berl. — Berliner; Dresb. — Dresdener; und Erf. — Erfurter Gesangbuch. Die Aufnahme der Gefänge aus den 3 letzten Gesangbüchern ist aus andern Kirchenkreisen gewünscht.

Anfangsworte.	Magd. Nr.	Berl. Nr.	Dres. Nr.	Erf. Nr.	Nr.	Hauptstück u. Kirchen- zeiten.
Nach bleib mit deiner . . . .	352	1	298	371		III.
Allein Gott in der Höh	<b>296</b>	43	41	159		I. 3.
Alles ist an Gottes Segen . .	730	566	650	462		II. 1.
Also hat Gott die Welt . . .		112	130	16		II. 2.
Auf, auf, mein Herz . . . .		211	256	106		Ostern.
Auf Christi Himmelfahrt . . .	255	246		134		Himmelf.
Auf Gott und nicht auf . . . .		569	449	465		II. 1.
Auf meinen lieben Gott	<b>642</b>	570	468	466		II. 1.
Aus tiefer Noth . . . .	<b>436</b>	388	382	221		II. 3.
Bedenke, Mensch, das Ende . .	970		719	626		II. 3.
Befiehl dem Herrn . . . .	<b>732</b>	572	572			I. 1. II. 1.
Befiehl du deine . . . .	<b>529</b>	573	461	467		II. 1.
Christe, mein Leben, mein . . .	572	516				II. 2.
Das alte Jahr vergangen . . . .	113		777			Neujahr.
Das ist ein theures, werthes . .	124					II. 2.
Dein Wort, o Höchster . . . .		320	454	372		I.
Die Seele Christi heil'ge	<b>172</b>					Fastenz.
Dies ist der Tag, den Gott		121	120	21		Weihn.
Dies ist die Nacht, da mir	<b>80</b>	123				II. 2.
Dir, dir, Jehovah will ich	<b>412</b>	331	479	193		III.
Du, der Menschen Heil . . . .		166	203	70		Fastenzeit.
Eins ist noth, ach Herr . . . .	574					
Ein Christ soll nicht der . . . .	374					I.
Ein' feste Burg ist . . . .	<b>645</b>	296	295	376		II. u. Ref.
Ein reines Herz schaff	<b>668</b>					II. 3. V.
Endlich, endlich muß es doch . .	819					II. 3.
Es ist noch eine Ruh . . . .	980	768	351	639		Todtenf.
Geduld ist euch von nöthen . . .	723					I. 1. II. 1.
Gott, der wird's wohl . . . .	531	78	94			II. 1.
Gott, dir sei mein Dank . . . .			630	606		I. 4.



Anfangsworte.	Mgd. Nr.	Verl. Nr.	Dres. Nr.	Grf. Nr.	Nr.	Hauptstück u. Kirchen- zeiten.
Gott, gieb einen milden Regen	274					II. 3. Pf.
Herr Gott, nun sei gepreißt.	904					III. 4.
Herr, wie du willst . . . . .	737	11	457	648		II. 1.
Hilf, Herr Jesu, laß gelingen . .	117	832	790	46		Neujahr.
Höchster Gott, dir danken wir . .		326	161	457		I.
Ich geh einst ohne Beben . . . .		728	747	635		II. 3.
Ich komme vor dein Angesicht . .		12	488	195		III.
Ich komm' jetzt — B. 1—4.	493	366	383			V.
Ich weiß, mein Gott, daß all' . .	537	81	459	490		II. 1.
Jesús lebt, mit Ihm auch ich . .		232	257	122		II. 2. Ost.
Jesús, meine Zuversicht.	966	775	249	123		2. 3. Ost.
In allen meinen Thaten . . . . .	539	610	456	491		II. 1.
Komm, heiliger Geist, erfüll' . . .	281			398		II. 3. Pf.
Komm, heiliger Geist, Herr G. . .	282	276	272	149		II. 3. Pf.
Kommst du nun, Jesu, vom . . .	96			29		II. 2. Weib.
Lasset uns mit Jesu . . . . .	607	488	151	88		II. 2.
Laß mich dein sein und . . . . .	345	14	301	454		I. 3. II. 3. IV
Liebe, die du mich zum Bilde . .	516	537				II. 2.
Liebster Jesu, wir . . . . .	337	35	501	415		I. 3.
Lobt Gott, ihr Christen.	98	145	136	32		II. 2. Weib.
Mein Auge sieht, o Gott, zu . . .		82	89	493		III. II. 1.
Meine Lebenszeit verstreicht . . .		742	716	665		II. 3.
Mein Gott, das Herze ich . . . . .		491	359	261		III. I.
Meinen Jesum laß ich nicht	769	539	515	308		II. 2.
Mein Salomo, dein B. 1—5.	633					II. 2
Mir nach, spricht Christus	698	494	146	309		II. 2
Mit Ernst, o Menschenkinder . .	67	147	117	11		II. 2. Adv.
Nun bitten wir den heiligen . . .	287	280		438		II. 3. Pf.
Nun danket alle Gott . . . . .	880	659	53	579		} Grundtes. Neujahr.
Nun danket all' u. bringet . . . .	881	660				
Nun laßt uns geh'n und treten . .	120	833	783	48		
Nun ruhen alle Wälder . . . . .	49	819	852			
O du Liebe meiner Liebe . . . . .	199					II. 2. Fast.
O Gott, du frommer Gott . . . . .	686	18	489	500		III. 3. u. I.
O heiliger Geist, o heiliger . . . .		282	274	156		Wingsten.
O Vater, du mein Licht . . . . .			463			
O Haupt, voll Blut . . . . .	201	191	205	294		Fasten.

Anfangsworte.	Mgd. Nr.	Berl. Nr.	Dres. Nr.	Grf. Nr.	Nr.	Hauptstück u. Kirchen- zeiten.
Schaff in mir Gott . . . . .		413		445		III. V.
Schmücke dich, o liebe — V. 2.	502	376	170			V.
Sei Gott getreu, halt . . . . .	<b>772</b>					I. IV.
Sei Lob und Ehr' dem . . . . .	<b>885</b>	664	658	581		I. 2. II. 1.
Unser Gott, wir danken . . . . .		326	161	457		I. 3.
Vater unser im Himmelreich . . . . .	420	333	486	201		III.
Versuchet euch doch selbst . . . . .	<b>408</b>	446				Weihn.
Vom Himmel kam der Engel . . . . .	107		140	37		II.
Wach auf, mein Herz . . . . .	<b>31</b>	806	826	340		I. 2. III.
Was giebst du denn, o meine . . . . .	605	555				II.
Was Gott thut . . . . .	<b>834</b>	630	472	515		II. 1.
Weine nicht, Gott lebet noch . . . . .	835					II. 1.
Wenn ich, o Schöpfer deine . . . . .		84	54	738		II. 1.
Wenn meine Sünd'n mich . . . . .	219	205	212	101		Fasten.
Wer bin ich, Herr, in deinem . . . . .		419	548	827		V.
Wer Gott vertraut hat . . . . .	664			520		I. 1. II.
Wer nur den Lieben . . . . .	<b>545</b>	635	470	521		II. 1.
Wie groß ist des Allmächt'gen . . . . .		67	29	728		II. 1.
Wie soll ich dich empfangen . . . . .	72	157	113	14		Abvent.
Wie wohl ist mir, o Freund . . . . .	638	713	328	315		II. 2.
Willst du der Weisheit . . . . .			444	783		I. 1.
Wir glauben all' an einen Gott . . . . .	<b>409</b>	51	424	188		II.
Wir Menschen sind zu dem . . . . .	349		156	391		} II. 2. 3.
Wohl dem Menschen, . . . . .	<b>351</b>	715	424			
Wunderbarer König . . . . .	888	668				I. 2. III.
Wunderlich ist Gottes Schicken . . . . .	728	88		525		I. 1. II. 1.

Die römischen Zahlen in letzter Rubrik weisen auf das Hauptstück, die arabischen auf des Hauptstücks Unterabtheilungen: Gebot, Artikel oder Bitte hin.

## Biblische Geschichten.

### A. Aus dem alten Testament.

- |                                  |                                                          |
|----------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 1. Von der Schöpfung. 1. Mose 1. | 5. Der Thurbau zu Babel. 1. Mose 11.                     |
| 2. Der Sündenfall. 1. Mose 3.    | 6. Abrahams Beruf und Trennung von Lot. 1. Mose 12 — 13. |
| 3. Der Brudermord. 1. Mose 4.    |                                                          |
| 4. Die Sündfluth. 1. Mose 6 — 8. |                                                          |

7. Abrahams Glaube und Verheißung des Isaak. 1. Mose 15. und 17.
8. Sobom u. Gomorrha. 1. Mose 18. und 19.
9. Ismael. 1. Mose 16. und 21.
10. Isaak. 1. Mose 22.
11. Sarahs Tod und Begräbniß. 1. Mose 23.
12. Isaaks Heirath. 1. Mose 24.
13. Jacob u. Esau. 1. Mose 25. u. 27.
14. Jakobs Wanderschaft. 1. Mose 28 — 33.
15. Joseph wird verkauft. 1. Mose 37.
16. Joseph in Aegypten. 1. Mose 39 — 41.
17. Josephs Brüder kommen nach Aegypten. 1. Mose 42.
18. Zweite Reise der Brüder Josephs. 1. Mose 43. — 45.
19. Jakob zieht nach Aegypten. Sein und Josephs Tod. 1. Mose 46—50.
20. Mose. 2. Mose 1 — 2.
21. Mose vor Pharao. 2. Mose 3—10.
22. Auszug aus Aegypten. 2. Mose 11 — 14.
23. Religiöse Gesetzgebung. 2. Mose 19. 20. 24. 31. 32.
24. Bürgerliche und kirchliche Gesetzgebung. 2. Mose 23, 10—16. 2. Mose 25 — 30. 3. Mose 1 — 8. 3. Mose 11. 3. Mose 13 — 14. 3. Mose 17.
25. Israel in der Wüste. 2. Mose 15 — 17. 4. Mose 16 — 26.
26. Die Lustgräber. 4. Mose 11.
27. Die Kundschafter. 4. Mose 13—14.
28. Moses Tod. 5. Mose 31 — 34.
29. Josua. (Buch Josua.)
30. Gibeon. Buch der Richter 6—7.
31. Simson. Buch der Richter 13 — 16.
32. Ruth. Das Buch Ruth.
33. Eli und seine Söhne. 1. Sam. 2—4.
34. Samuel. 1. Sam. 1. 2. 3. und 8.
35. Saul. 1. Sam. 9. 10. 15. und 16.
36. David d. Hirtenknabe. Sein Kampf mit Goliath. 1. Sam. 16. 17.
37. David und Jonathan. 1. Sam. 18. und 20.
38. David und Saul. 1. Sam. 19. 21. 24. 26.
39. Sauls Tod. David wird König. 1. Sam. 31. 2. Sam. 2.
40. David u. Bathseba. 2. Sam. 11. 12.
41. Absalon. 2. Sam. 14 — 18.
42. Salomo. 1. B. d. König. 1 — 11.
43. Theilung des Reichs. 1. Kön. 12.
44. Elia. 1. Kön. 16—19. u. 2. Kön. 2.
45. Elisa. 1. Kön. 19. 2. Kön. 2. 2c.
46. Naboths Weinberg. 1. Kön. 21—22.
47. Die assyrische Gefangenschaft. 2. Kön. 17.
48. Der Prophet Jona (s. den Prophet Jona.)
49. Daniel. (Dan. 6.)
50. Söher u. Haman. (B. Esther 1. 2c.)
51. Hiob. (Buch Hiob, namentlich 1 bis 2. und 42.)
53. Tobias. (Buch Tobias.)
54. Rückkehr der Juden aus Babylon und ihre spätern Schicksale. (Buch Esra, Nehemia und 1stes Buch der Maccabäer.)

### B. Aus dem neuen Testament.

1. Die Geb. Johannis d. Täufl. Luc. 1.
2. Die Geburt Jesu verheißten. Luc. 1.
3. Joseph und Maria. Matth. 1.
4. Geburt Jesu. Luc. 2.
5. Darstellung im Tempel. Luc. 2.
6. Die Weisen aus dem Morgenlande. Matth. 2.
7. Der zwölfjährige Jesus. Luc. 2.
8. Johannis Predigt u. Taufe. Matth. 3. Luc. 3.
9. Jesu Taufe. Matth. 3. Marc. 1. Luc. 3. Joh. 1.
10. Die Versuchung. Matth. 4. Marc. 1. Luc. 4.
11. Jesus beruft einige Jünger. Matth. 4. Joh. 1. 2c. Die Namen sämtlicher. Matth. 10.
12. Hochzeit zu Cana. Joh. 2, 1—11.
13. Die Samariterin. Joh. 4.
14. Fischzug des Petrus. Luc. 5, 1—12.
15. Der Königliche aus Capernaum. Joh. 4.
16. Der Hauptmann zu Capernaum. Matth. 8. Luc. 7.
17. Jesus beruhigt d. Sturm. Matth. 8.
18. Der Sichtbrüchige. Matth. 9.
19. Die Tochter des Jairus. Matth. 9.
20. Der Jüngling zu Nain. Luc. 7.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>21. Johannes sendet Jünger zu Jesus. Matth. 11.</p> <p>22. Johannis Enthauptung. Matth. 14.</p> <p>23. Die Heilung am Teiche Bethesda. Joh. 5.</p> <p>24. Jesus speist 5000 Mann. Matth. 14.</p> <p>25. Das cananäische Weib. Matth. 15.</p> <p>26. Der Blindgeborne. Joh. 9.</p> <p>27. Verflärung Jesu. Matth. 17.</p> <p>28. Der barmherz. Samariter. Luc. 10.</p> <p>29. Der Säemann. Unkraut unter dem Weizen zc. Matth. 13.</p> <p>30. Der Reiche, des Feld wohl getragen. Luc. 12.</p> <p>31. Der verlorene Sohn. Luc. 15.</p> <p>32. Vom reichen Mann und armen Lazarus. Luc. 16.</p> <p>33. Jesus heilet 10 Aussägige. Luc. 17.</p> <p>34. Der Pharisäer u. Zöllner. Luc. 18.</p> <p>35. Zachäus. Luc. 19.</p> <p>36. Jesus segnet Kinder. Matth. 19.</p> <p>37. Auferweckung d. Lazarus. Joh. 11.</p> <p>38. Jesus weint üb. Jerusalem. Luc. 19.</p> <p>39. Jesu Einzug in Jerusale. Matth. 21.</p> <p>40. Der armen Wittwe Scherstein. Luc. 21.</p> <p>41. Salbung Jesu. Matth. 26.</p> <p>42. Vom jüngsten Gericht. Matth. 25.</p> <p>43. Die Fußwaschung. Joh. 13.</p> | <p>44. Einsetzung des heiligen Abendmahls. Matth. 26.</p> <p>45. Jesus in Gethsemane. Matth. 26.</p> <p>46. Gefangennehmung. Matth. 26.</p> <p>47. Petri Verleugnung. Matth. 26.</p> <p>48. Verhör und Berurtheilung Jesu. Matth. 26 und 27.</p> <p>49. Judas. Matth. 26 und 27.</p> <p>50. Kreuzigung u. Tod Jesu. Matth. 27.</p> <p>51. Begräbniß Jesu. Matth. 27.</p> <p>52. Auferstehung Jesu. Matth. 28.</p> <p>53. Jesus auf dem Wege nach Emmaus. Luc. 24.</p> <p>54. Thomas. Joh. 20.</p> <p>55. Himmelfahrt Jesu. Marc. 16. Ap. Gesch. 1.</p> <p>56. Sendung d. heiligen Geistes. Act. 2.</p> <p>57. Heilung eines Lahmen durch Petrus. Act. 3.</p> <p>58. Gamaliel. Act. 5.</p> <p>59. Stephanus. Act. 6. und 7.</p> <p>60. Der Kämmerer aus Mohrenland. Act. 8.</p> <p>61. Bekehrung des Paulus. Act. 9.</p> <p>62. Cornelius. Act. 10.</p> <p>63. Paulus in Athen. Act. 17.</p> <p>64. Paulus zu Casaria. Act. 23. u. 24.</p> <p>65. Paulus reiset nach Rom. Act. 27. und 28.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Biblische Abschnitte, die zum Theil oder sämmtlich auswendig gelernt werden.

(Anm. Die Pericopen, die sich zum Auswendiglernen eignen, werden am Besten in der Woche, welche dem betreffenden Sonn- oder Festtage vorgeht, aufgegeben.)

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Ps. 1. Wohl dem, der nicht wandelt zc.</p> <p>2. Ps. 15. Herr, wer wird wohnen zc.</p> <p>3. Ps. 23. Der Herr ist mein Hirt zc.</p> <p>4. Ps. 51. Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte zc.</p> <p>5. Ps. 90. Herr Gott, du bist unsere Zuflucht zc.</p> <p>6. Ps. 91. Wer unter dem Schirm des Höchsten zc.</p> <p>7. Ps. 97. Der Herr ist König zc.</p> <p>8. Ps. 100. Jauchzet dem Herrn, alle Welt zc.</p> | <p>9. Ps. 103. Lobe den Herrn, meine Seele zc.</p> <p>10. Ps. 110. Der Herr sprach zu meinem Herrn zc.</p> <p>11. Ps. 121. Ich hebe meine Augen auf zc.</p> <p>12. Ps. 130. Aus der Tiefe rufe ich zc.</p> <p>13. Ps. 145. Ich will dich erhöhen zc.</p> <p>14. Ps. 146. Lobe den Herrn, meine Seele zc.</p> <p>15. Ps. 147. Lobet den Herrn zc.</p> <p>16. Jes. 40, 1—8. Tröstet, tröstet mein Volk zc.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>17. Jes. 42, 1—9. Siehe, das ist mein Knecht ꝛc.</p> <p>18. Jes. 61, 1—3. Der Geist des Herrn ꝛc.</p> <p>19. Jer. 17, 7—10. Gesegnet ist der Mann ꝛc.</p> <p>20. Kl. Jer. 3, 22—39. Die Güte des Herrn ist ꝛc.</p> <p>21. Matth. 5, 1—12.</p> <p>22. Matth. 5, 20—26. (6. post trin.)</p> <p>23. Matth. 6, 1—13. Habt Acht auf eure Almosen ꝛc.</p> <p>24. Matth. 6, 24—34. (15. post trin.)</p> <p>25. Matth. 18, 1—11. (Michaelisfest.)</p> <p>26. Luc. 1, 46—55. (Lobges. Mariä.)</p> <p>27. Luc. 1, 68—79. (Lobgesang Zachariä.)</p> <p>28. Luc. 2, 29—32. (Lobgesang Simeons.)</p> <p>29. Luc. 6, 36—42. (4. post trin.)</p> <p>30. Joh. 1, 1—14. (Weihnachtsfest.)</p> <p>31. Joh. 3, 16—21. (Pfingstfest.)</p> <p>32. Joh. 10, 12—16. (Mis. Dom.)</p> <p>33. Ap. Gesch. 17, 24—31. Gott, der die Welt gemacht ꝛc.</p> <p>34. Röm. 6, 1—13. Was wollen wir denn ꝛc.</p> <p>35. Röm. 8, 12—39. So sind wir nun ꝛc. (8. p. trin. 4. p. trin.)</p> | <p>36. Röm. 12. (I. II. und III. p. Epiph.)</p> <p>37. Röm. 13, 8—14. (IV. p. Epiph. und 1sten Advent.)</p> <p>38. 1. Cor. 1, 4—9. (18. post trin.)</p> <p>39. 1. Cor. 4, 1—5. (3. Advent.)</p> <p>40. 1. Cor. 13. (Quinquagesimae.)</p> <p>41. 2. Cor. 5, 1—10. Wir wissen aber ꝛc.</p> <p>42. 2. Cor. 6, 1—10. (Invocavit.)</p> <p>43. Gal. 5, 15. — 6, 10. (14. und 15. post trin.)</p> <p>44. Eph. 3, 13—21. (16. post trin.)</p> <p>45. Eph. 4, 1—6. (17. post trin.)</p> <p>46. Eph. 4, 22—28. (19. post trin.)</p> <p>47. Eph. 5, 15—21. (20. post trin.)</p> <p>48. Eph. 6, 10—17. (21. post trin.)</p> <p>49. Phil. 4, 4—7. (4. Advent)</p> <p>50. Col. 3, 12—17. (5. post Epiph.)</p> <p>51. Tit. 2, 11—14. (Weihnachtsfest.)</p> <p>52. Tit. 3, 4—7. (Deagl.)</p> <p>53. 1. Petri 3, 8—15. (5. post trin.)</p> <p>54. 1. Petri 4, 8—11. (Exaudi.)</p> <p>55. 1. Petri 4, 12—19. (Sonntag nach dem Neujahr.)</p> <p>56. 1. Joh. 3, 13—18. (3. post trin.)</p> <p>57. Jac. 1, 16—21. (Cantate.)</p> <p>58. Jac. 1, 22—27. (Rogate.)</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Fragestücke.

1. Glaubst du, daß du ein Sünder seist? — Ja, ich glaube es, ich bin ein Sünder.
2. Woher weißt du das? — Aus den heiligen zehn Geboten, die habe ich nicht gehalten.
3. Sind dir deine Sünden auch leid? — Ja, es ist mir leid, daß ich wider Gott gesündigt habe.
4. Was hast du denn mit deinen Sünden bei Gott verdient? — Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß?
5. Hoffest du auch, selig zu werden? — Ja, ich hoffe es.
6. Wesh tröstest du dich denn? — Meines lieben Herrn Jesu Christi.
7. Wer ist Christus? Gottes Sohn, wahrer Gott und Mensch.
8. Sind denn viel Götter? — Nein, nur ein Gott; aber drei Personen: Vater, Sohn und heiliger Geist.
9. Was hat denn Christus für dich gethan, daß du dich seiner tröstest? — Er ist für mich gestorben, und hat Sein Blut am Kreuz für mich vergossen zur Vergebung der Sünden.
10. Ist der Vater auch für dich gestorben? — Nein, denn der Vater ist nur Gott, der heilige Geist auch; aber der Sohn ist, wahrer Gott und wahrer Mensch, für mich gestorben, und hat Sein Blut für mich vergossen.
11. Wie weißt du das? — Aus dem heiligen Evangelio und aus den Worten

- vom Sacrament, und bei Seinem Leib und Blut, im Sacrament mir zum Pfande gegeben.
12. Wie lauten die Worte? — „Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brodt, dankte und brach's, und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß. — Desselbigengleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.“
  13. So glaubest du, daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sei? — Ja, ich glaube es.
  14. Was bewegt dich, das zu glauben? — Das Wort Christi: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib; trinket alle daraus, das ist mein Blut.“
  15. Was sollen wir thun, wenn wir Seinen Leib essen und Sein Blut trinken, und das Pfand also annehmen? — Seinen Tod und Blutvergießen verkündigen, und gedenken, wie Er uns gelehrt hat: Solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.
  16. Warum sollen wir Seines Todes gedenken und denselben verkündigen? — Daß wir lernen glauben, daß keine Creatur hat können genug thun für unsere Sünden, denn Christus, wahrer Gott und Mensch, und daß wir lernen erschrecken vor unseren Sünden und dieselben lernen groß achten und uns Sein allein freuen und trösten, und also durch denselben Glauben selig werden.
  17. Was hat Ihn denn bewegt, für deine Sünden zu sterben und genug zu thun? — Die große Liebe zu Seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern, wie geschrieben steht Joh. 14, 31. Röm. 5, 8. Gal. 2. Ephef. 5, 2.
  18. Endlich aber: Warum willst du zum Sacrament gehen? — Auf daß ich lerne glauben, daß Christus um meiner Sünde willen aus großer Liebe gestorben sei, wie gesagt, und darnach von Ihm auch lerne Gott und meinen Nächsten lieben.
  19. Was soll einen Christen vermahnen und reizen, das Sacrament des Altars oft zu empfangen? — Von Gottes wegen sollen ihn beide, des Herrn Christi Gebot und Verheißung, danach auch seine eigene Noth, so ihm auf dem Halse lieget, treiben; um welcher willen solch' Gebieten, Locken und Verheißung geschieht.
  20. Wie soll ihm aber ein Mensch thun, wenn er solche Noth nicht fühlen kann, oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet? — Dem kann nicht besser gerathen werden, denn daß er erstlich in seinen Busen greife und fühle, ob er auch noch Fleisch und Blut habe, und glaube doch der Schrift, was sie davon saget: Gal. 5, 17. und Röm. 7, 18. Zum anderen, daß er um sich sehe, ob er auch noch in der Welt sei, und denke, daß es an Sünden und Noth nicht fehlen werde, wie die Schrift sagt: Joh. 15, 18. 19. und 16, 33. 1. Joh. 2, 16. u. 5, 19. — Zum dritten, so wird er auch den Teufel um sich haben, der ihm mit Lügen und Worten Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äußerlich lassen wird, wie ihn die Schrift nennet. Joh. 8, 44. u. 14, 30. 1. Petr. 5, 8. Ephef. 6, 12. 2. Tim. 2, 25. 26.



Abend-Gezang.

Hilf Danken Dir, mein himml. Vater, daß Du mich  
 in die Welt gesetzt hast, laß Du mich nicht  
 verlassen, denn ich bin ein schwacher Mensch  
 und bedürftig der Gnade Deiner Barmherzigkeit.  
 Denn ich bin ein Sündler, und ich weiß nicht  
 was ich thun soll, denn ich bin ein  
 arme, arme Seele, die nur auf Deine  
 Gnade angewiesen ist. Amen.

121, 12, 13, 134.  
 Was ist die Lust der Welt  
 Und was die Lust der Ewigkeit  
 Was ist die Lust der Jugend  
 Und was die Lust der Reife  
 Was ist die Lust der Jugend  
 Und was die Lust der Reife  
 Was ist die Lust der Jugend  
 Und was die Lust der Reife

1199, 1-12, 23 u. 24.  
 Nr. 185, 6-10  
 Morgenblatt Nr. 182.  
 Abendblatt Nr. 309.





49568

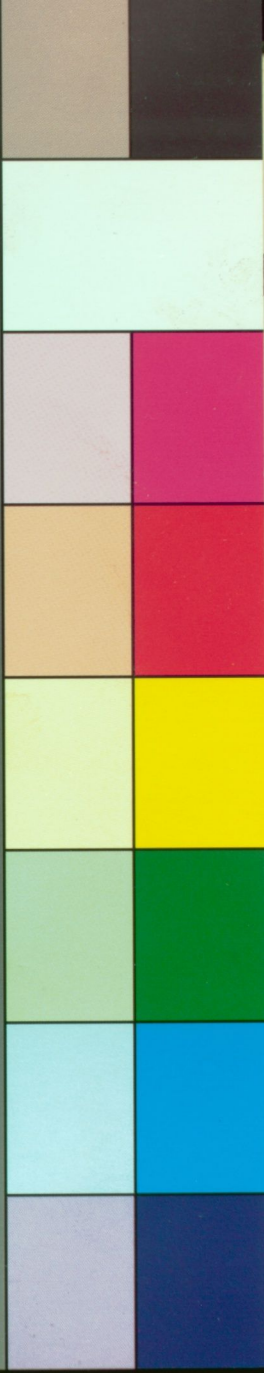
HD 119 ca



Inches 1 2 3 4 5 6 7  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

# Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color



biblischer

mus

r = Abschnitten

